

# VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

Absender: INTERNATIONALE RECHERCHENBEHÖRDE

**PCT**

And: 05.2/10

An

KÖNIG & BAUER AKTIENGESELLSCHAFT  
Lizenzen-Patente  
Friedrich-Koenig-Strasse 4  
D-97080 Würzburg  
GERMANY

MITTEILUNG ÜBER DIE ÜBERMITTLUNG DES  
INTERNATIONALEN RECHERCHENBERICHTS  
UND DES SCHRIFTLICHEN BESCHEIDS DER  
INTERNATIONALEN RECHERCHENBEHÖRDE  
ODER DER ERKLÄRUNG

Gelesen	
Eingeg.	12. SEP. 2005
Beantwortet	05.22/3
Abzulegen	

(Regel 44.1 PCT)

kein US  
kein Österreich  
weis

Absenddatum  
(Tag/Monat/Jahr)

09/09/2005

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts

W1.2305PCT

WEITERES VORGEHEN

siehe Punkte 1 und 4 unten

Internationales Aktenzeichen

PCT/EP2005/050569

Internationales Anmeldedatum

(Tag/Monat/Jahr)

09/02/2005

Anmelder

KÖNIG & BAUER AKTIENGESELLSCHAFT

- ☒ Dem Anmelder wird mitgeteilt, daß der internationale Recherchenbericht und der schriftliche Bescheid der Internationalen Recherchenbehörde erstellt wurden und ihm hiermit übermittelt werden.  
**Einreichung von Änderungen und einer Erklärung nach Artikel 19:**  
Der Anmelder kann auf eigenen Wunsch die Ansprüche der internationalen Anmeldung ändern (siehe Regel 46):  
**Bis wann sind Änderungen einzureichen?**  
Die Frist zur Einreichung solcher Änderungen beträgt üblicherweise zwei Monate ab der Übermittlung des internationalen Recherchenberichts.  
**Wo sind Änderungen einzureichen?**  
Unmittelbar beim Internationalen Büro der WIPO, 34, chemin des Colombettes, CH-1211 Genf 20, Telefaxnr.: (41-22) 740.14.35  
Nähere Hinweise sind den Anmerkungen auf dem Beiblatt zu entnehmen.
- ☐ Dem Anmelder wird mitgeteilt, daß kein internationaler Recherchenbericht erstellt wird und daß ihm hiermit die Erklärung nach Artikel 17 (2) a) sowie der schriftliche Bescheid der Internationalen Recherchenbehörde übermittelt werden.
- ☐ Hinsichtlich des Widerspruchs gegen die Entrichtung einer zusätzlichen Gebühr (zusätzlicher Gebühren) nach Regel 40.2 wird dem Anmelder mitgeteilt, daß
  - ☐ der Widerspruch und die Entscheidung hierüber zusammen mit seinem Antrag auf Übermittlung des Wortlauts sowohl des Widerspruchs als auch der Entscheidung hierüber an die Bestimmungsämter dem Internationalen Büro übermittelt worden sind.
  - ☐ noch keine Entscheidung über den Widerspruch vorliegt; der Anmelder wird benachrichtigt, sobald eine Entscheidung getroffen wurde.
- Zur Erinnerung:**  
Kurz nach Ablauf von 18 Monaten seit dem Prioritätsdatum wird die internationale Anmeldung vom Internationalen Büro veröffentlicht. Will der Anmelder die Veröffentlichung verhindern oder auf einen späteren Zeitpunkt verschieben, so muß gemäß Regel 90<sup>bis</sup>.1 bzw. 90<sup>bis</sup>.3 vor Abschluß der technischen Vorbereitungen für die internationale Veröffentlichung eine Erklärung über die Zurücknahme der internationalen Anmeldung oder des Prioritätsanspruchs beim Internationalen Büro eingehen.  
Der Anmelder kann beim Internationalen Büro eine informelle Stellungnahme zum schriftlichen Bescheid der Internationalen Recherchenbehörde einreichen. Das Internationale Büro sendet allen Bestimmungsämtern eine Kopie dieser Stellungnahme, sofern nicht ein internationaler vorläufiger Prüfungsbericht erstellt worden ist bzw. gerade erstellt wird. Eine solche Stellungnahme würde auch der Öffentlichkeit zugänglich gemacht, allerdings erst nach Ablauf von 30 Monaten seit dem Prioritätsdatum.  
In bezug auf einige Bestimmungsämter ist innerhalb von 19 Monaten seit dem Prioritätsdatum ein Antrag auf internationale vorläufige Prüfung einzureichen, wenn der Anmelder den Eintritt in die nationale Phase verschieben und erst 30 Monaten nach dem Prioritätsdatum (in manchen Ämtern sogar noch später) vornehmen möchte; ansonsten muß der Anmelder innerhalb von 20 Monaten seit dem Prioritätsdatum die für den Eintritt in die nationale Phase vor diesen Bestimmungsämtern vorgeschriebenen Handlungen vornehmen.  
Bei anderen Bestimmungsämtern gilt die Frist von 30 Monaten (oder eine etwaige längere Frist) auch dann, wenn innerhalb von 19 Monaten kein solcher Antrag eingereicht wird.  
Siehe Anhang zu Formblatt PCT/IB/301. Genaue Angaben zu den jeweils geltenden Fristen in den einzelnen Ämtern enthält der PCT-Leitfaden für Anmelder, Band II, Nationale Kapitel sowie die Website der WIPO.

Name und Postanschrift der Internationalen Recherchenbehörde



Europäisches Patentamt, P.B. 5818 Patentlaan 2  
NL-2280 HV Rijswijk  
Tel. (+31-70) 340-2040  
Fax: (+31-70) 340-3016

Bevollmächtigter Bediensteter

Sophie Ruciak-Guisan

## ANMERKUNGEN ZU FORMBLATT PCT/ISA/220

Diese Anmerkungen sollen grundlegende Hinweise zur Einreichung von Änderungen gemäß Artikel 19 geben. Diesen Anmerkungen liegen die Erfordernisse des Vertrags über die internationale Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Patentwesens (PCT), der Ausführungsordnung und der Verwaltungsvorschriften zu diesem Vertrag zugrunde. Bei Abweichungen zwischen diesen Anmerkungen und obengenannten Texten sind letztere maßgebend. Nähere Einzelheiten sind dem *PCT-Leitfaden für Anmelder*, einer Veröffentlichung der WIPO, zu entnehmen.

Die in diesen Anmerkungen verwendeten Begriffe "Artikel", "Regel" und "Abschnitt" beziehen sich jeweils auf die Bestimmungen des PCT-Vertrags, der PCT-Ausführungsordnung bzw. der PCT-Verwaltungsvorschriften.

### HINWEISE ZU ÄNDERUNGEN GEMÄSS ARTIKEL 19

Nach Erhalt des internationalen Recherchenberichts und des schriftlichen Bescheids der Internationalen Recherchenbehörde hat der Anmelder die Möglichkeit, einmal die Ansprüche der internationalen Anmeldung zu ändern. Es ist jedoch zu betonen, daß, da alle Teile der internationalen Anmeldung (Ansprüche, Beschreibung und Zeichnungen) während des internationalen vorläufigen Prüfungsverfahrens geändert werden können, normalerweise keine Notwendigkeit besteht, Änderungen der Ansprüche nach Artikel 19 einzureichen, außer wenn der Anmelder z. B. zum Zwecke eines vorläufigen Schutzes die Veröffentlichung dieser Ansprüche wünscht oder ein anderer Grund für eine Änderung der Ansprüche vor ihrer internationalen Veröffentlichung vorliegt. Weiterhin ist zu beachten, daß ein vorläufiger Schutz nur in einigen Staaten erhältlich ist (siehe *PCT-Leitfaden für Anmelder*, Band I/B, Anlagen B 1 und B 2).

Der Anmelder wird darauf hingewiesen, daß Änderungen nach Artikel 19 nicht zulässig sind, wenn die Internationale Recherchenbehörde nach Artikel 17 (2) erklärt hat, daß kein internationaler Recherchenbericht erstellt wird (siehe *PCT-Leitfaden für Anmelder*, Band I/A, Ziffer 296).

#### Welche Teile der internationalen Anmeldung können geändert werden?

Im Rahmen von Artikel 19 können nur die Ansprüche geändert werden.

In der internationalen Phase können die Ansprüche auch nach Artikel 34 vor der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde geändert (oder nochmals geändert) werden. Die Beschreibung und die Zeichnungen können nur nach Artikel 34 vor der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde geändert werden.

Beim Eintritt in die nationale Phase können alle Teile der internationalen Anmeldung nach Artikel 28 oder gegebenenfalls Artikel 41 geändert werden.

#### Bis wann sind Änderungen einzureichen?

Innerhalb von zwei Monaten ab der Übermittlung des internationalen Recherchenberichts oder innerhalb von sechzehn Monaten ab dem Prioritätsdatum, je nachdem, welche Frist später abläuft. Die Änderungen gelten jedoch als rechtzeitig eingereicht, wenn sie dem Internationalen Büro nach Ablauf der maßgebenden Frist, aber noch vor Abschluß der technischen Vorbereitungen für die internationale Veröffentlichung (Regel 46.1) zugehen.

#### Wo sind Änderungen nicht einzureichen?

Die Änderungen können nur beim Internationalen Büro, nicht aber beim Anmeldeamt oder der Internationalen Recherchenbehörde eingereicht werden (Regel 46.2).

Falls ein Antrag auf internationale vorläufige Prüfung eingereicht wurde/wird, siehe unten.

#### In welcher Form können Änderungen erfolgen?

Eine Änderung kann erfolgen durch Streichung eines oder mehrerer ganzer Ansprüche, durch Hinzufügung eines oder mehrerer neuer Ansprüche oder durch Änderung des Wortlauts eines oder mehrerer Ansprüche in der eingereichten Fassung.

Für jedes Anspruchsblatt, das sich aufgrund einer oder mehrerer Änderungen von dem ursprünglich eingereichten Blatt unterscheidet, ist ein Ersatzblatt einzureichen.

Alle Ansprüche, die auf einem Ersatzblatt erscheinen, sind mit arabischen Ziffern zu numerieren. Wird ein Anspruch gestrichen, so brauchen die anderen Ansprüche nicht neu numeriert zu werden. Im Fall einer Neunummerierung sind die Ansprüche fortlaufend zu numerieren (Verwaltungsvorschriften, Abschnitt 205 b)).

Die Änderungen sind in der Sprache abzufassen, in der die internationale Anmeldung veröffentlicht wird.

#### Welche Unterlagen sind den Änderungen beizufügen?

Begleitschreiben (Abschnitt 205 b)):

Die Änderungen sind mit einem Begleitschreiben einzureichen.

Das Begleitschreiben wird nicht zusammen mit der internationalen Anmeldung und den geänderten Ansprüchen veröffentlicht. Es ist nicht zu verwechseln mit der "Erklärung nach Artikel 19(1)" (siehe unten, "Erklärung nach Artikel 19 (1)").

Das Begleitschreiben ist nach Wahl des Anmelders in englischer oder französischer Sprache abzufassen. Bei englischsprachigen internationalen Anmeldungen ist das Begleitschreiben aber ebenfalls in englischer, bei französischsprachigen internationalen Anmeldungen in französischer Sprache abzufassen.

## ANMERKUNGEN ZU FORMBLATT PCT/ISA/220 (Fortsetzung)

Im Begleitschreiben sind die Unterschiede zwischen den Ansprüchen in der eingereichten Fassung und den geänderten Ansprüchen anzugeben. So ist insbesondere zu jedem Anspruch in der internationalen Anmeldung anzugeben (gleichlautende Angaben zu verschiedenen Ansprüchen können zusammengefaßt werden), ob

- i) der Anspruch unverändert ist;
- ii) der Anspruch gestrichen worden ist;
- iii) der Anspruch neu ist;
- iv) der Anspruch einen oder mehrere Ansprüche in der eingereichten Fassung ersetzt;
- v) der Anspruch auf die Teilung eines Anspruchs in der eingereichten Fassung zurückzuführen ist.

Im folgenden sind Beispiele angegeben, wie Änderungen im Begleitschreiben zu erläutern sind:

1. [Wenn anstelle von ursprünglich 48 Ansprüchen nach der Änderung einiger Ansprüche 51 Ansprüche existieren]:  
"Die Ansprüche 1 bis 29, 31, 32, 34, 35, 37 bis 48 werden durch geänderte Ansprüche gleicher Numerierung ersetzt; Ansprüche 30, 33 und 36 unverändert; neue Ansprüche 49 bis 51 hinzugefügt."
2. [Wenn anstelle von ursprünglich 15 Ansprüchen nach der Änderung aller Ansprüche 11 Ansprüche existieren]:  
"Geänderte Ansprüche 1 bis 11 treten an die Stelle der Ansprüche 1 bis 15."
3. [Wenn ursprünglich 14 Ansprüche existierten und die Änderungen darin bestehen, daß einige Ansprüche gestrichen werden und neue Ansprüche hinzugefügt werden]:  
Ansprüche 1 bis 6 und 14 unverändert; Ansprüche 7 bis 13 gestrichen; neue Ansprüche 15, 16 und 17 hinzugefügt. "Oder  
"Ansprüche 7 bis 13 gestrichen; neue Ansprüche 15, 16 und 17 hinzugefügt; alle übrigen Ansprüche unverändert."
4. [Wenn verschiedene Arten von Änderungen durchgeführt werden]:  
"Ansprüche 1 bis 10 unverändert; Ansprüche 11 bis 13, 18 und 19 gestrichen; Ansprüche 14, 15 und 16 durch geänderten Anspruch 14 ersetzt; Anspruch 17 in geänderte Ansprüche 15, 16 und 17 unterteilt; neue Ansprüche 20 und 21 hinzugefügt."

### "Erklärung nach Artikel 19(1)" (Regel 46.4)

Den Änderungen kann eine Erklärung beigelegt werden, mit der die Änderungen erläutert und ihre Auswirkungen auf die Beschreibung und die Zeichnungen dargelegt werden (die nicht nach Artikel 19 (1) geändert werden können).

Die Erklärung wird zusammen mit der internationalen Anmeldung und den geänderten Ansprüchen veröffentlicht.

Sie ist in der Sprache abzufassen, in der die internationale Anmeldung veröffentlicht wird.

Sie muß kurz gehalten sein und darf, wenn in englischer Sprache abgefaßt oder ins Englische übersetzt, nicht mehr als 500 Wörter umfassen.

Die Erklärung ist nicht zu verwechseln mit dem Begleitschreiben, das auf die Unterschiede zwischen den Ansprüchen in der eingereichten Fassung und den geänderten Ansprüchen hinweist, und ersetzt letzteres nicht. Sie ist auf einem gesonderten Blatt einzureichen und in der Überschrift als solche zu kennzeichnen, vorzugsweise mit den Worten "Erklärung nach Artikel 19 (1)".

Die Erklärung darf keine herabsetzenden Äußerungen über den internationalen Recherchenbericht oder die Bedeutung von in dem Bericht angeführten Veröffentlichungen enthalten. Sie darf auf im internationalen Recherchenbericht angeführte Veröffentlichungen, die sich auf einen bestimmten Anspruch beziehen, nur im Zusammenhang mit einer Änderung dieses Anspruchs Bezug nehmen.

### Auswirkungen eines bereits gestellten Antrags auf internationale vorläufige Prüfung

Ist zum Zeitpunkt der Einreichung von Änderungen und einer Erklärung nach Artikel 19 bereits ein Antrag auf internationale vorläufige Prüfung gestellt worden, so soll der Anmelder möglichst, gleichzeitig mit der Einreichung der Änderungen (und der Erklärung) beim Internationalen Büro, auch bei der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde eine Kopie der Änderungen (und der Erklärung) sowie gegebenenfalls eine Übersetzung der Änderungen für das Verfahren vor der Behörde einreichen (siehe Regeln 55.3 a) und 62.2, erster Satz). Weitere Information sind den Anmerkungen zum Antragsformular (PCT/IPEA/401) zu entnehmen.

Wenn ein Antrag auf internationale vorläufige Prüfung gestellt wird, so gilt der schriftliche Bescheid der Internationalen Recherchenbehörde abgesehen von bestimmten Fällen, in denen die mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragte Behörde nicht als Internationale Recherchenbehörde tätig war und dies dem Internationalen Büro nach Regel 66.1 bis b) mitgeteilt hat, als schriftlicher Bescheid der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde. Wird ein Antrag gestellt, so kann der Anmelder bei der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde eine Stellungnahme zu dem schriftlichen Bescheid und, wo dies angebracht ist, Änderungen vor Ablauf von drei Monaten ab dem Tag, an dem das Formblatt PCT/ISA/220 abgesandt wurde, oder vor Ablauf von 22 Monaten ab dem Prioritätsdatum einreichen, je nachdem, welche Frist später abläuft (Regel 43 bis 1 c)).

### Auswirkungen von Änderungen hinsichtlich der Übersetzung der internationalen Anmeldung beim Eintritt in die nationale Phase

Der Anmelder wird darauf hingewiesen, daß bei Eintritt in die nationale Phase möglicherweise anstatt oder zusätzlich zu der Übersetzung der Ansprüche in der eingereichten Fassung eine Übersetzung der nach Artikel 19 geänderten Ansprüche an die bestimmten/ausgewählten Ämter zu übermitteln ist.

Nähere Einzelheiten über die Erfordernisse jedes bestimmten/ausgewählten Amtes sind Band II des *PCT-Leitfadens für Anmelder* zu entnehmen.

# PATENT COOPERATION TREATY

# PCT

## INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

(Artikel 18 sowie Regeln 43 und 44 PCT)

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts <b>W1.2305PCT</b>	<b>WEITERES VORGEHEN</b> siehe Formblatt PCT/ISA/220 sowie, soweit zutreffend, nachstehender Punkt 5	
Internationales Aktenzeichen <b>PCT/EP2005/050569</b>	Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr) <b>09/02/2005</b>	(Frühestes) Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr) <b>23/02/2004</b>
Anmelder  <b>KOENIG &amp; BAUER AKTIENGESELLSCHAFT</b>		

Dieser internationale Recherchenbericht wurde von der Internationalen Recherchenbehörde erstellt und wird dem Anmelder gemäß Artikel 18 übermittelt. Eine Kopie wird dem Internationalen Büro übermittelt.

Dieser internationale Recherchenbericht umfaßt insgesamt 11 Blätter.

☒ Darüber hinaus liegt ihm jeweils eine Kopie der in diesem Bericht genannten Unterlagen zum Stand der Technik bei.

### 1. Grundlage des Berichts

a. Hinsichtlich der **Sprache** ist die internationale Recherche auf der Grundlage der internationalen Anmeldung in der Sprache durchgeführt worden, in der sie eingereicht wurde, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.

☐ Die internationale Recherche ist auf der Grundlage einer bei der Behörde eingereichten Übersetzung der internationalen Anmeldung (Regel 23.1 b)) durchgeführt worden.

b. ☐ Hinsichtlich der in der internationalen Anmeldung offenbarten **Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenz** siehe Feld Nr. 1.

2. ☐ Bestimmte Ansprüche haben sich als nicht recherchierbar erwiesen (siehe Feld II).

3. ☒ Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung (siehe Feld III).

### 4. Hinsichtlich der Bezeichnung der Erfindung

☒ wird der vom Anmelder eingereichte Wortlaut genehmigt.

☐ wurde der Wortlaut von der Behörde wie folgt festgesetzt:

### 5. Hinsichtlich der Zusammenfassung

☐ wird der vom Anmelder eingereichte Wortlaut genehmigt.

☒ wurde der Wortlaut nach Regel 38.2b) in der in Feld Nr. IV angegebenen Fassung von der Behörde festgesetzt. Der Anmelder kann der Behörde innerhalb eines Monats nach dem Datum der Absendung dieses internationalen Recherchenberichts eine Stellungnahme vorlegen.

### 6. Hinsichtlich der Zeichnungen

a. ist folgende Abbildung der Zeichnungen mit der Zusammenfassung zu veröffentlichen: Abb. Nr. 6

☐ wie vom Anmelder vorgeschlagen

☒ wie von der Behörde ausgewählt, weil der Anmelder selbst keine Abbildung vorgeschlagen hat.

☐ wie von der Behörde ausgewählt, weil diese Abbildung die Erfindung besser kennzeichnet.

b. ☐ wird keine der Abbildungen mit der Zusammenfassung veröffentlicht.

## Feld Nr. IV Wortlaut der Zusammenfassung (Fortsetzung von Punkt 5 auf Blatt 1)

Die Erfindung betrifft eine Vorrichtung zum Transport von Materialrollen, wobei die Materialrollen auf einem ersten Transportwagen(27) angeordnet sind und dieser Transportwagen auf einem zweiten Transportwagen(32) angeordnet ist, wobei der zweite Transportwagen(32) zwischen einem Lager mit mehreren Lagerplätzen und einem Rollenwechsler einer bahnverarbeitenden Maschine verfährt, wobei der zweite Transportwagen(32) mit dem ersten Transportwagen(27) und der darauf gelagerten Materialrolle bis in eine Aufachs-/Entladeposition des Rollenwechslers fährt.

**Feld II Bemerkungen zu den Ansprüchen, die sich als nicht recherchierbar erwiesen haben (Fortsetzung von Punkt 2 auf Blatt 1)**

Gemäß Artikel 17(2)a) wurde aus folgenden Gründen für bestimmte Ansprüche kein Recherchenbericht erstellt:

1. ☐ Ansprüche Nr.  
weil sie sich auf Gegenstände beziehen, zu deren Recherche die Behörde nicht verpflichtet ist, nämlich
2. ☐ Ansprüche Nr.  
weil sie sich auf Teile der internationalen Anmeldung beziehen, die den vorgeschriebenen Anforderungen so wenig entsprechen, daß eine sinnvolle internationale Recherche nicht durchgeführt werden kann, nämlich
3. ☐ Ansprüche Nr.  
weil es sich dabei um abhängige Ansprüche handelt, die nicht entsprechend Satz 2 und 3 der Regel 6.4 a) abgefaßt sind.

**Feld III Bemerkungen bei mangelnder Einheitlichkeit der Erfindung (Fortsetzung von Punkt 3 auf Blatt 1)**

Die internationale Recherchenbehörde hat festgestellt, daß diese internationale Anmeldung mehrere Erfindungen enthält:

siehe Zusatzblatt

1. ☒ Da der Anmelder alle erforderlichen zusätzlichen Recherchegebühren rechtzeitig entrichtet hat, erstreckt sich dieser Internationale Recherchenbericht auf alle recherchierbaren Ansprüche.
2. ☐ Da für alle recherchierbaren Ansprüche die Recherche ohne einen Arbeitsaufwand durchgeführt werden konnte, der eine zusätzliche Recherchegebühr gerechtfertigt hätte, hat die Behörde nicht zur Zahlung einer solchen Gebühr aufgefordert.
3. ☐ Da der Anmelder nur einige der erforderlichen zusätzlichen Recherchegebühren rechtzeitig entrichtet hat, erstreckt sich dieser Internationale Recherchenbericht nur auf die Ansprüche, für die Gebühren entrichtet worden sind, nämlich auf die Ansprüche Nr.
4. ☐ Der Anmelder hat die erforderlichen zusätzlichen Recherchegebühren nicht rechtzeitig entrichtet. Der Internationale Recherchenbericht beschränkt sich daher auf die in den Ansprüchen zuerst erwähnte Erfindung; diese ist in folgenden Ansprüchen erfaßt:

Bemerkungen hinsichtlich eines Widerspruchs

☐ Die zusätzlichen Gebühren wurden vom Anmelder unter Widerspruch gezahlt.

☐ Die Zahlung zusätzlicher Recherchegebühren erfolgte ohne Widerspruch.

## WEITERE ANGABEN

PCT/ISA/ 210

Die internationale Recherchenbehörde hat festgestellt, dass diese internationale Anmeldung mehrere (Gruppen von) Erfindungen enthält, nämlich:

1. Ansprüche: 1,8,10-15, 20,21,23-25,32-52, 58-79

Vorrichtung zum Transport von Materialrollen, wobei die Materialrollen auf einem ersten Transportwagen angeordnet sind und dieser Transportwagen auf einem zweiten Transportwagen angeordnet ist, wobei der zweite Transportwagen zwischen einem Lager mit mehreren Lagerplätzen und einem Rollenwechsler einer bahnverarbeitenden Maschine verfährt, wobei der zweite Transportwagen mit dem ersten Transportwagen und der darauf gelagerten Materialrolle bis in eine Aufachs- und/oder Entladeposition des Rollenwechslers verfährt, dadurch gekennzeichnet dass auf beiden Seiten des Transportweges jeweils mehrere Lagerplätze für Materialrollen angeordnet sind.

---

2. Ansprüche: 2,9,16,22

Vorrichtung zum Transport von Materialrollen, wobei die Materialrollen auf einem ersten Transportwagen angeordnet sind und dieser Transportwagen auf einem zweiten Transportwagen angeordnet ist, wobei der zweite Transportwagen zwischen einem Lager mit mehreren Lagerplätzen und einem Rollenwechsler einer bahnverarbeitenden Maschine verfährt, wobei der zweite Transportwagen mit dem ersten Transportwagen und der darauf gelagerten Materialrolle bis in eine Aufachs- und/oder Entladeposition des Rollenwechslers verfährt, dadurch gekennzeichnet dass die ersten Transportwagen wahlweise auf jedem Lagerplatz des Lagers abstellbar sind, und

Vorrichtung zum Transport von Materialrollen von einem Lager mit mehreren Lagerplätzen, wobei die Materialrollen in den Lagerplätzen auf jeweils einem ersten Transportwagen angeordnet sind, wobei jedem ersten Transportwagen ein fester Lagerplatz zugewiesen ist.

---

3. Ansprüche: 17-19, 53-57

## WEITERE ANGABEN

PCT/ISA/ 210

Vorrichtung zum Transport von Materialrollen, wobei die Materialrollen auf einem ersten Transportwagen angeordnet sind und dieser Transportwagen auf einem zweiten Transportwagen angeordnet ist, wobei der zweite Transportwagen zwischen einem Lager mit mehreren Lagerplätzen und einem Rollenwechsler einer bahnverarbeitenden Maschine verfährt, wobei der zweite Transportwagen mit dem ersten Transportwagen und der darauf gelagerten Materialrolle bis in eine Aufachs- und/oder Entladeposition des Rollenwechslers verfährt, dadurch gekennzeichnet dass mindestens ein erster Transportwagen auf einem Transportweg auch in eine Auspackstation zum Auspacken der Materialrollen verfahrbar ist, oder dadurch gekennzeichnet dass zwei Lager mit jeweils einem zweiten Transportwagen angeordnet sind.

---

## 4. Ansprüche: 26-31

Vorrichtung zum Transport von Materialrollen, wobei die Materialrollen auf einem ersten Transportwagen angeordnet sind und dieser Transportwagen auf einem zweiten Transportwagen angeordnet ist, wobei der zweite Transportwagen zwischen einem Lager mit mehreren Lagerplätzen und einem Rollenwechsler einer bahnverarbeitenden Maschine verfährt, wobei der zweite Transportwagen mit dem ersten Transportwagen und der darauf gelagerten Materialrolle bis in eine Aufachs- und/oder Entladeposition des Rollenwechslers verfährt, dadurch gekennzeichnet dass das Lager durch einen an den Grenzen des Lagers angebrachte(n) abgesicherten Bereich gegen unbefugtes Betreten gesichert ist.

---

## 5. Ansprüche: 80-88

Vorrichtung zum Transport von Materialrollen, wobei die Materialrollen auf einem ersten Transportwagen angeordnet sind und dieser Transportwagen auf einem zweiten Transportwagen angeordnet ist, wobei der zweite Transportwagen zwischen einem Lager mit mehreren Lagerplätzen und einem Rollenwechsler einer bahnverarbeitenden Maschine verfährt, wobei der zweite Transportwagen mit dem ersten Transportwagen und der darauf gelagerten Materialrolle bis in eine Aufachs- und/oder Entladeposition des Rollenwechslers verfährt, dadurch gekennzeichnet dass bei der Mehrzahl der Lagerplätze jeder Lagerplatz einen eigenen Antrieb zum Transport der Materialrollen aufweist.

---

## 6. Ansprüche: 3-7, 72



## WEITERE ANGABEN

PCT/ISA/ 210

Vorrichtung zum Transport von Materialrollen von einem Lager mit mehreren Lagerplätzen zu einer bahnverarbeitenden Maschine, wobei die bahnverarbeitende (n) Maschine in Längsrichtung mehrere horizontal hintereinander angeordnete Bearbeitungsstationen aufweist und ein Rollenwechsler in horizontaler Richtung vor den Bearbeitungsstationen angeordnet ist, wobei vor dem Rollenwechsler und in virtueller Verlängerung zur Längsrichtung ein Transportweg eines Transportwagens vorgesehen ist und auf beiden Seiten dieses Transportweges jeweils mehrere Lagerplätze für Materialrollen angeordnet sind, und

Vorrichtung zum Transport von Materialrollen von einem Lager mit mehreren Lagerplätzen zu einer bahnverarbeitenden Maschine, wobei die bahnverarbeitende (n) Maschine in Längsrichtung mehrere horizontal hintereinander angeordnete Bearbeitungsstationen aufweist und ein Rollenwechsler in horizontaler Richtung vor den Bearbeitungsstationen angeordnet ist, wobei die Lagerplätze parallel zu der Längsrichtung und parallel zu den Bearbeitungsstationen angeordnet sind.

---

A. KLASSIFIZIERUNG DES ANMELDUNGSGEGENSTANDES  
IPK 7 B65H19/12

Nach der internationalen Patentklassifikation (IPK) oder nach der nationalen Klassifikation und der IPK

B. RECHERCHIERTE GEBIETE

Recherchierter Mindestprüfstoff (Klassifikationssystem und Klassifikationssymbole)  
IPK 7 B65H B65G F16B

Recherchierte aber nicht zum Mindestprüfstoff gehörende Veröffentlichungen, soweit diese unter die recherchierten Gebiete fallen

Während der internationalen Recherche konsultierte elektronische Datenbank (Name der Datenbank und evtl. verwendete Suchbegriffe)

EPO-Internal, PAJ

C. ALS WESENTLICH ANGESEHENE UNTERLAGEN

Kategorie*	Bezeichnung der Veröffentlichung, soweit erforderlich unter Angabe der in Betracht kommenden Teile	Betr. Anspruch Nr.
X	✓ EP 0 925 248 A (KOENIG & BAUER AKTIENGESELLSCHAFT) 30. Juni 1999 (1999-06-30) in der Anmeldung erwähnt	1,8,10, 12-15, 23-25, 32-52, 73-79 26-28 11,58-71
Y		
A	das ganze Dokument	
A	✓ EP 0 849 201 A (KOENIG & BAUER AKTIENGESELLSCHAFT;VORWERK) 24. Juni 1998 (1998-06-24) Spalte 2, Zeile 9 - Spalte 3, Zeile 42	25,52
L	✓ DE 20 2004 012800 U1 (METSO PAPER AG, DELEMONT) 11. November 2004 (2004-11-11) das ganze Dokument	1-88
	----- -/-	

☒ Weitere Veröffentlichungen sind der Fortsetzung von Feld C zu entnehmen

☒ Siehe Anhang Patentfamilie

\* Besondere Kategorien von angegebenen Veröffentlichungen :

\*A\* Veröffentlichung, die den allgemeinen Stand der Technik definiert, aber nicht als besonders bedeutsam anzusehen ist

\*E\* älteres Dokument, das jedoch erst am oder nach dem internationalen Anmeldedatum veröffentlicht worden ist

\*L\* Veröffentlichung, die geeignet ist, einen Prioritätsanspruch zweifelhaft erscheinen zu lassen, oder durch die das Veröffentlichungsdatum einer anderen im Recherchenbericht genannten Veröffentlichung belegt werden soll oder die aus einem anderen besonderen Grund angegeben ist (wie ausgeführt)

\*O\* Veröffentlichung, die sich auf eine mündliche Offenbarung, eine Benutzung, eine Ausstellung oder andere Maßnahmen bezieht

\*P\* Veröffentlichung, die vor dem internationalen Anmeldedatum, aber nach dem beanspruchten Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist

\*T\* Spätere Veröffentlichung, die nach dem internationalen Anmeldedatum oder dem Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist und mit der Anmeldung nicht kollidiert, sondern nur zum Verständnis des der Erfindung zugrundeliegenden Prinzips oder der ihr zugrundeliegenden Theorie angegeben ist

\*X\* Veröffentlichung von besonderer Bedeutung; die beanspruchte Erfindung kann allein aufgrund dieser Veröffentlichung nicht als neu oder auf erfinderscher Tätigkeit beruhend betrachtet werden

\*Y\* Veröffentlichung von besonderer Bedeutung; die beanspruchte Erfindung kann nicht als auf erfinderscher Tätigkeit beruhend betrachtet werden, wenn die Veröffentlichung mit einer oder mehreren anderen Veröffentlichungen dieser Kategorie in Verbindung gebracht wird und diese Verbindung für einen Fachmann naheliegend ist

\*Z\* Veröffentlichung, die Mitglied derselben Patentfamilie ist

Datum des Abschlusses der internationalen Recherche

13. Juli 2005

Absendedatum des internationalen Recherchenberichts

- 9. 09. 2005

Name und Postanschrift der internationalen Recherchenbehörde  
Europäisches Patentamt, P.B. 5818 Patentlaan 2  
NL - 2280 HV Rijswijk  
Tel. (+31-70) 340-2040, Tx. 31 651 epo nl,  
Fax: (+31-70) 340-3016

Bevollmächtigter Bediensteter

Haaken, W

C.(Fortsetzung) ALS WESENTLICH ANGESEHENE UNTERLAGEN		
Kategorie*	Bezeichnung der Veröffentlichung, soweit erforderlich unter Angabe der in Betracht kommenden Teile	Bez. Anspruch Nr.
X	✓ WO 03/080484 A (KOENIG & BAUER AKTIENGESELLSCHAFT; LEHRIEDER, ERWIN, PAUL, JOSEF) 2. Oktober 2003 (2003-10-02)	1,16
A	Seite 3, Zeile 6 - Zeile 20 Seite 4, Zeile 23 - Zeile 27 Seite 5, Zeile 20 - Zeile 24	2,9
Y	✓ DE 39 10 444 A1 (MASCHINENFABRIK WIFAG, BERN, CH) 4. Oktober 1990 (1990-10-04) Anspruch 4	17-19
Y	✓ US 5 076 751 A (KAFKA ET AL) 31. Dezember 1991 (1991-12-31) Spalte 3, Zeile 51 - Zeile 56 Spalte 6, Zeile 10 - Zeile 15	17-19
A	Spalte 6, Zeilen 55-61	80
A	Spalte 5, Zeile 34 - Zeile 45	29
Y	"ZAUN ERHOEHET SICHERHEIT IM MASCHINENUMFELD" BETRIEBSTECHNIK AKTUELL, VOGEL VERLAG GMBH, WURZBURG, DE, Bd. 39, Nr. 12, 1. Dezember 1998 (1998-12-01), Seite 28, XP000792690 ISSN: 1434-8071 das ganze Dokument	26-28
A	DE 295 16 155 U1 (HOERMANN LOGISTIK GMBH, 80992 MUENCHEN, DE) ✓ 7. Dezember 1995 (1995-12-07) Ansprüche 1,7-9; Abbildungen	29-31
A	✓ DE 196 26 866 A1 (BRUCKBAUER, SIEGFRIED, 93138 LAPPERSDORF, DE) 19. Juni 1997 (1997-06-19) Ansprüche 1,2	29
A	✓ US 2003/071162 A1 (MOSER HANS) 17. April 2003 (2003-04-17) Absatz '0033! - Absatz '0036!	26-31
A	✓ DE 37 39 222 A1 (KONE ELEVATOR GMBH) 19. Mai 1988 (1988-05-19) das ganze Dokument	80
X	✓ US 6 007 017 A (VORWERK ET AL) 28. Dezember 1999 (1999-12-28) Spalte 3, Zeile 1 - Spalte 4, Zeile 8 Spalte 4, Zeile 35 - Zeile 42	1,84
A	✓ DE 203 07 581 U1 (VOITH PAPER PATENT GMBH) 25. September 2003 (2003-09-25) Seite 6, Zeile 9 - Zeile 13	84
-/-		

## C.(Fortsetzung) ALS WESENTLICH ANGESEHENE UNTERLAGEN

Kategorie*	Bezeichnung der Veröffentlichung, soweit erforderlich unter Angabe der in Betracht kommenden Teile	Betr. Anspruch Nr.
X	✓ US 4 537 368 A (RADMORE ET AL) 27. August 1985 (1985-08-27)	4,7
A	das ganze Dokument	3,5,6
X	✓ PATENT ABSTRACTS OF JAPAN Bd. 011, Nr. 388 (M-652), 18. Dezember 1987 (1987-12-18) & JP 62 157160 A (DAINIPPON PRINTING CO LTD), 13. Juli 1987 (1987-07-13)	4,5,7
A	Zusammenfassung	3,6
A	✓ DE 41 35 001 A1 (MITSUBISHI JUKOGYO K.K., TOKIO/TOKYO, JP) 4. Juni 1992 (1992-06-04)	3
	das ganze Dokument	
A	✓ DE 102 45 220 A1 (SCA HYGIENE PRODUCTS GMBH) 5. Juni 2003 (2003-06-05)	3-7
	das ganze Dokument	
A	✓ US 4 386 741 A (WEISS ET AL) 7. Juni 1983 (1983-06-07)	3-7
	das ganze Dokument	
A	✓ EP 1 329 397 A (WESTFALIA WST SYSTEMTECHNIK GMBH & CO. KG) 23. Juli 2003 (2003-07-23)	
A	✓ EP 1 044 912 A (KOENIG & BAUER AKTIENGESELLSCHAFT) 18. Oktober 2000 (2000-10-18)	

## INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

Angaben zu Veröffentlichungen, die zur selben Patentfamilie gehören

Internationales Aktenzeichen

PCT/EP2005/050569

Im Recherchenbericht angeführtes Patentdokument		Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie	Datum der Veröffentlichung
EP 0925248	A	30-06-1999	DE 19637770 A1	19-03-1998
			DE 59705298 D1	13-12-2001
			EP 0925248 A1	30-06-1999
			JP 3444897 B2	08-09-2003
			JP 2000502653 T	07-03-2000
			US 6138938 A	31-10-2000
			WO 9812133 A1	26-03-1998
EP 0849201	A	24-06-1998	DE 59706549 D1	11-04-2002
			EP 0849201 A1	24-06-1998
			US 6007017 A	28-12-1999
DE 202004012800 U1		11-11-2004	KEINE	
WO 03080484	A	02-10-2003	DE 10213459 A1	30-10-2003
			AU 2002360926 A1	08-10-2003
			WO 03080484 A1	02-10-2003
			EP 1487726 A1	22-12-2004
DE 3910444	A1	04-10-1990	DE 8916100 U1	19-08-1993
			DE 59010107 D1	21-03-1996
			EP 0390735 A2	03-10-1990
			FI 101695 B1	14-08-1998
			US 5085377 A	04-02-1992
US 5076751	A	31-12-1991	AU 7380791 A	03-10-1991
DE 29516155	U1	07-12-1995	KEINE	
DE 19626866	A1	19-06-1997	DE 29519942 U1	25-04-1996
US 2003071162	A1	17-04-2003	DE 10150810 A1	30-04-2003
			JP 2003335441 A	25-11-2003
DE 3739222	A1	19-05-1988	FI 864705 A	19-05-1988
US 6007017	A	28-12-1999	DE 59706549 D1	11-04-2002
			EP 0849201 A1	24-06-1998
DE 20307581	U1	25-09-2003	KEINE	
US 4537368	A	27-08-1985	KEINE	
JP 62157160	A	13-07-1987	JP 2037944 C	28-03-1996
			JP 7068000 B	26-07-1995
DE 4135001	A1	04-06-1992	JP 4197903 A	17-07-1992
DE 10245220	A1	05-06-2003	GB 2382340 A	28-05-2003
US 4386741	A	07-06-1983	DE 2944265 A1	25-03-1982
			FI 803391 A	03-05-1981
			FR 2468534 A1	08-05-1981
			GB 2067168 A	22-07-1981
			IT 1134103 B	24-07-1986
			JP 56099151 A	10-08-1981
			NL 8005982 A	01-06-1981

# INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

Angaben zu Veröffentlichungen, die zur selben Patentfamilie gehören

Internationales Aktenzeichen

PCT/EP2005/050569

Im Recherchenbericht angeführtes Patentdokument	Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie	Datum der Veröffentlichung
EP 1329397 A	23-07-2003	EP 1329397 A1	23-07-2003
EP 1044912 A	18-10-2000	DE 19637771 A1	19-03-1998
		BR 9712828 A	16-11-1999
		CN 1230157 A ,C	29-09-1999
		WO 9812132 A1	26-03-1998
		DE 59705580 D1	10-01-2002
		DE 59706147 D1	28-02-2002
		EP 1044912 A1	18-10-2000
		EP 0925247 A1	30-06-1999
		HK 1022887 A1	19-04-2002
		JP 2000503957 T	04-04-2000
		JP 3236303 B2	10-12-2001
		RU 2162433 C2	27-01-2001
		US 6039284 A	21-03-2000

# VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

Absender: INTERNATIONALE RECHERCHENBEHÖRDE

An:

siehe Formular PCT/ISA/220

## PCT

### SCHRIFTLICHER BESCHIED DER INTERNATIONALEN RECHERCHENBEHÖRDE (Regel 43bis.1 PCT)

Absendedatum

(Tag/Monat/Jahr) siehe Formular PCT/ISA/210 (Blatt 2)

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts  
siehe Formular PCT/ISA/220

**WEITERES VORGEHEN**  
siehe Punkt 2 unten

Internationales Aktenzeichen  
PCT/EP2005/050569

Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr)  
09.02.2005

Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr)  
03.05.2004

Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK  
B65H19/12

Anmelder  
KOENIG & BAUER AKTIENGESELLSCHAFT

#### 1. Dieser Bescheid enthält Angaben zu folgenden Punkten:

- ☒ Feld Nr. I Grundlage des Bescheids
- ☐ Feld Nr. II Priorität
- ☐ Feld Nr. III Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit
- ☒ Feld Nr. IV Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung
- ☒ Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Regel 43bis.1(a)(i) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung
- ☐ Feld Nr. VI Bestimmte angeführte Unterlagen
- ☐ Feld Nr. VII Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung
- ☐ Feld Nr. VIII Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung

#### 2. WEITERES VORGEHEN

Wird ein Antrag auf internationale vorläufige Prüfung gestellt, so gilt dieser Bescheid als schriftlicher Bescheid der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde ("IPEA"); dies trifft nicht zu, wenn der Anmelder eine andere Behörde als diese als IPEA wählt und die gewählte IPEA dem Internationalen Büro nach Regel 66.1bis b) mitgeteilt hat, daß schriftliche Bescheide dieser Internationalen Recherchenbehörde nicht anerkannt werden.

Wenn dieser Bescheid wie oben vorgesehen als schriftlicher Bescheid der IPEA gilt, so ist der Anmelder aufgefordert, bei der IPEA vor Ablauf von 3 Monaten ab dem Tag, an dem das Formblatt PCT/ISA/220 abgesandt wurde oder vor Ablauf von 22 Monaten ab dem Prioritätsdatum, je nachdem, welche Frist später abläuft, eine schriftliche Stellungnahme und, wo dies angebracht ist, Änderungen einzureichen.

Weitere Optionen siehe Formblatt PCT/ISA/220.

#### 3. Nähere Einzelheiten siehe die Anmerkungen zu Formblatt PCT/ISA/220.

Name und Postanschrift der mit der internationalen  
Recherchenbehörde



Europäisches Patentamt - P.B. 5818 Patentlaan 2  
NL-2280 HV Rijswijk - Pays Bas  
Tel. +31 70 340 - 2040 Tx: 31 651 epo nl  
Fax: +31 70 340 - 3016

Bevollmächtigter Bediensteter

Haaken, W

Tel. +31 70 340-4278



**SCHRIFTLICHER BESCHEID DER  
INTERNATIONALEN RECHERCHEBEHÖRDE**

Internationales Aktenzeichen  
PCT/EP2005/050569

**Feld Nr. I Grundlage des Bescheids**

1. Hinsichtlich der **Sprache** ist der Bescheid auf der Grundlage der internationalen Anmeldung in der Sprache erstellt worden, in der sie eingereicht wurde, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.
  - ☐ Der Bescheid ist auf der Grundlage einer Übersetzung aus der Originalsprache in die folgende Sprache erstellt worden, bei der es sich um die Sprache der Übersetzung handelt, die für die Zwecke der internationalen Recherche eingereicht worden ist (gemäß Regeln 12.3 und 23.1 b)).
2. Hinsichtlich der **Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenz**, die in der internationalen Anmeldung offenbart wurde und für die beanspruchte Erfindung erforderlich ist, ist der Bescheid auf folgender Grundlage erstellt worden:
  - a. Art des Materials
    - ☐ Sequenzprotokoll
    - ☐ Tabelle(n) zum Sequenzprotokoll
  - b. Form des Materials
    - ☐ in schriftlicher Form
    - ☐ in computerlesbarer Form
  - c. Zeitpunkt der Einreichung
    - ☐ in der eingereichten internationalen Anmeldung enthalten
    - ☐ zusammen mit der internationalen Anmeldung in computerlesbarer Form eingereicht
    - ☐ bei der Behörde nachträglich für die Zwecke der Recherche eingereicht
3. ☐ Wurden mehr als eine Version oder Kopie eines Sequenzprotokolls und/oder einer dazugehörigen Tabelle eingereicht, so sind zusätzlich die erforderlichen Erklärungen, daß die Information in den nachgereichten oder zusätzlichen Kopien mit der Information in der Anmeldung in der eingereichten Fassung übereinstimmt bzw. nicht über sie hinausgeht, vorgelegt worden.
4. Zusätzliche Bemerkungen:



**SCHRIFTLICHER BESCHEID DER  
INTERNATIONALEN RECHERCHEBEHÖRDE**

Internationales Aktenzeichen  
PCT/EP2005/050569

---

**Feld Nr. IV Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung**

---

1. ☒ Auf die Aufforderung zur Zahlung zusätzlicher Gebühren (Formblatt PCT/ISA/206) hat der Anmelder:
  - ☒ zusätzliche Gebühren entrichtet.
  - ☐ zusätzliche Gebühren unter Widerspruch entrichtet.
  - ☐ keine zusätzlichen Gebühren entrichtet.
  
2. ☐ Die Behörde hat festgestellt, daß das Erfordernis der Einheitlichkeit der Erfindung nicht erfüllt ist, und hat beschlossen, den Anmelder nicht zur Zahlung zusätzlicher Gebühren aufzufordern.
  
3. Die Behörde ist der Meinung, daß das Erfordernis der Einheitlichkeit der Erfindung gemäß Regel 13.1, 13.2 und 13.3
  - ☐ erfüllt ist.
  - ☒ aus folgenden Gründen nicht erfüllt ist:  
**siehe Beiblatt**
  
4. Daher ist der Bescheid für die folgenden Teile der internationalen Anmeldung erstellt worden:
  - ☒ alle Teile
  - ☐ die Teile, die sich auf die Ansprüche mit folgenden Nummern beziehen:

**SCHRIFTLICHER BESCHEID DER  
INTERNATIONALEN RECHERCHEBEHÖRDE**

Internationales Aktenzeichen  
PCT/EP2005/050569

**Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Regel 43bis.1(a)(i) hinsichtlich der Neuheit, der  
erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur  
Stützung dieser Feststellung**

**1. Feststellung**

Neuheit	Ja: Ansprüche	2, 3,6,9, 11,14, 17,18, 20-22,25-31,35,36,40,42-51,54,58-71,73-83,85-87,88
	Nein: Ansprüche	1, 4,5,7, 8,10, 12,13, 15,16,19,23,24,32-34,37-39,41,52,53,55,56,57,72,84
Erfinderische Tätigkeit	Ja: Ansprüche	2,3,6,9,11,20-22,42,58-71,80-83,87,88
	Nein: Ansprüche	14,17,18, 25-31,35,36,40,43-51, 54,73-79,85,86
Gewerbliche Anwendbarkeit	Ja: Ansprüche:	1-88
	Nein: Ansprüche:	

**2. Unterlagen und Erklärungen:**

**siehe Beiblatt**

**SCHRIFTLICHER BESCHEID  
DER INTERNATIONALEN  
RECHERCHEBEHÖRDE (BEIBLATT)**

Internationales Aktenzeichen

PCT/EP2005/050569

**Zu Punkt IV.**

Die verschiedenen Erfindungen/Gruppen von Erfindungen sind:

**I. Ansprüche 1, 8, 10-15, 20, 21, 23-25, 32-52, 58-79**

Vorrichtung zum Transport von Materialrollen, wobei die Materialrollen auf einem ersten Transportwagen angeordnet sind und dieser Transportwagen auf einem zweiten Transportwagen angeordnet ist, wobei der zweite Transportwagen zwischen einem Lager mit mehreren Lagerplätzen und einem Rollenwechsler einer bahnverarbeitenden Maschine verfährt, wobei der zweite Transportwagen mit dem ersten Transportwagen und der darauf gelagerten Materialrolle bis in eine Aufachs- und/oder Entladeposition des Rollenwechslers verfährt, dadurch gekennzeichnet dass auf beiden Seiten des Transportweges jeweils mehrere Lagerplätze für Materialrollen angeordnet sind.

**II. Ansprüche 2, 9, 16, 22**

Vorrichtung zum Transport von Materialrollen, wobei die Materialrollen auf einem ersten Transportwagen angeordnet sind und dieser Transportwagen auf einem zweiten Transportwagen angeordnet ist, wobei der zweite Transportwagen zwischen einem Lager mit mehreren Lagerplätzen und einem Rollenwechsler einer bahnverarbeitenden Maschine verfährt, wobei der zweite Transportwagen mit dem ersten Transportwagen und der darauf gelagerten Materialrolle bis in eine Aufachs- und/oder Entladeposition des Rollenwechslers verfährt, dadurch gekennzeichnet dass die ersten Transportwagen wahlweise auf jedem Lagerplatz des Lagers abstellbar sind,  
und

Vorrichtung zum Transport von Materialrollen von einem Lager mit mehreren Lagerplätzen, wobei die Materialrollen in den Lagerplätzen auf jeweils einem ersten Transportwagen angeordnet sind, wobei jedem ersten Transportwagen ein fester Lagerplatz zugewiesen ist.

**III. Ansprüche 17-19, 53-57**

Vorrichtung zum Transport von Materialrollen, wobei die Materialrollen auf einem ersten Transportwagen angeordnet sind und dieser Transportwagen auf einem zweiten Transportwagen angeordnet ist, wobei der zweite Transportwagen zwischen einem Lager mit mehreren Lagerplätzen und einem Rollenwechsler einer bahnverarbeitenden Maschine

verfährt, wobei der zweite Transportwagen mit dem ersten Transportwagen und der darauf gelagerten Materialrolle bis in eine Aufachs- und/oder Entladeposition des Rollenwechslers verfährt,

dadurch gekennzeichnet dass mindestens ein erster Transportwagen auf einem Transportweg auch in eine Auspackstation zum Auspacken der Materialrollen verfahrbar ist,

oder

dadurch gekennzeichnet dass zwei Lager mit jeweils einem zweiten Transportwagen angeordnet sind.

#### **IV. Ansprüche 26-31**

Vorrichtung zum Transport von Materialrollen, wobei die Materialrollen auf einem ersten Transportwagen angeordnet sind und dieser Transportwagen auf einem zweiten Transportwagen angeordnet ist, wobei der zweite Transportwagen zwischen einem Lager mit mehreren Lagerplätzen und einem Rollenwechsler einer bahnverarbeitenden Maschine verfährt, wobei der zweite Transportwagen mit dem ersten Transportwagen und der darauf gelagerten Materialrolle bis in eine Aufachs- und/oder Entladeposition des Rollenwechslers verfährt, dadurch gekennzeichnet dass das Lager durch einen an den Grenzen des Lagers angebrachte(n) abgesicherten Bereich gegen unbefugtes Betreten gesichert ist.

#### **V. Ansprüche 80-88**

Vorrichtung zum Transport von Materialrollen, wobei die Materialrollen auf einem ersten Transportwagen angeordnet sind und dieser Transportwagen auf einem zweiten Transportwagen angeordnet ist, wobei der zweite Transportwagen zwischen einem Lager mit mehreren Lagerplätzen und einem Rollenwechsler einer bahnverarbeitenden Maschine verfährt, wobei der zweite Transportwagen mit dem ersten Transportwagen und der darauf gelagerten Materialrolle bis in eine Aufachs- und/oder Entladeposition des Rollenwechslers verfährt, dadurch gekennzeichnet dass bei der Mehrzahl der Lagerplätze jeder Lagerplatz einen eigenen Antrieb zum Transport der Materialrollen aufweist.

**VI. Ansprüche 3-7, 72**

Vorrichtung zum Transport von Materialrollen von einem Lager mit mehreren Lagerplätzen zu einer bahnverarbeitenden Maschine, wobei die bahnverarbeitende (n) Maschine in Längsrichtung mehrere horizontal hintereinander angeordnete Bearbeitungsstationen aufweist und ein Rollenwechsler in horizontaler Richtung vor den Bearbeitungsstationen angeordnet ist, wobei vor dem Rollenwechsler und in virtueller Verlängerung zur Längsrichtung ein Transportweg eines Transportwagens vorgesehen ist und auf beiden Seiten dieses Transportweges jeweils mehrere Lagerplätze für Materialrollen angeordnet sind, und

Vorrichtung zum Transport von Materialrollen von einem Lager mit mehreren Lagerplätzen zu einer bahnverarbeitenden Maschine, wobei die bahnverarbeitende(n) Maschine in Längsrichtung mehrere horizontal hintereinander angeordnete Bearbeitungsstationen aufweist und ein Rollenwechsler in horizontaler Richtung vor den Bearbeitungsstationen angeordnet ist, wobei die Lagerplätze parallel zu der Längsrichtung und parallel zu den Bearbeitungsstationen angeordnet sind.

Aus den folgenden Gründen hängen diese Erfindungen/Gruppen nicht so zusammen, daß sie eine einzige allgemeine erfinderische Idee verwirklichen (Regel 13.1 PCT):

Es werden die folgenden Dokumente herangezogen:

- ✓ D1: EP-A-0 925 248 (KOENIG & BAUER AKTIENGESellschaft) 30. Juni 1999 (1999-06-30)
- ✓ D2: US-A-6 007 017 (VORWERK ET AL) 28. Dezember 1999 (1999-12-28)

D1 offenbart

eine Vorrichtung zum Transport von Materialrollen (24), wobei die Materialrollen auf einem ersten Transportwagen (16) angeordnet sind und dieser Transportwagen auf einem zweiten Transportwagen (41) angeordnet ist, wobei der zweite Transportwagen (41) zwischen einem Lager (39) mit mehreren Lagerplätzen und einem Rollenwechsler (2) einer bahnverarbeitenden Maschine verfährt, wobei der zweite Transportwagen (41) mit dem ersten Transportwagen und der darauf gelagerten Materialrolle (24) bis in eine Aufachs- und/oder Entladeposition des Rollenwechslers fährt (vgl. Anspruch 1),

**SCHRIFTLICHER BESCHEID  
DER INTERNATIONALEN  
RECHERCHEBEHÖRDE (BEIBLATT)**

Internationales Aktenzeichen

PCT/EP2005/050569

wobei die Rollen (24) in den Lagerplätzen (des Lagers 39) auf ersten Transportwagen (16) gelagert sind (vgl. Anspruch 8),

wobei auf die Transportrichtung der Rollen bezogen die Lagerplätze nach einer Vorbereitungsstation zum manuellen oder maschinellen Aufbringung von Klebeelementen angeordnet ist (vgl. Anspruch 10).

Infolgedessen wird ein erster Erfindungsgegenstand in den folgenden speziellen technischen Merkmalen, die in Anspruch 11 enthalten sind, gesehen:

Auf beiden Seiten des Transportweges sind jeweils mehrere Lagerplätze für Materialrollen angeordnet.

Der Beitrag dieses speziellen technischen Merkmals zum Stand der Technik kann in folgendem gesehen werden: das Problem, dass in einer Transportanlage, die mit ersten die Materialrolle transportierenden Transportwagen und zweiten, die ersten Transportwagen tragenden Transportwagen ausgerüstet ist, mehrere gut zugängliche Lagerplätze geschaffen werden, wird gelöst.

D1 offenbart weiterhin eine Vorrichtung gemäss Anspruch 1,

wobei das Lager in der Art eines Zwischenlagers, insbesondere in der Art eines Tageslagers (siehe D1, Spalte 3, Zeile 39-42), ausgebildet ist (vgl. Anspruch 12),

wobei an den Lagerplätzen des Lagers (39) mindestens zwei Materialrollen (24) gelagert sind, die bereits ausgepackt und für den Rollenwechsel mit Klebestellen vorbereitet sind (die Vorbereitungsstation 26 ist den Klebestationen vorgelagert) (vgl. Anspruch 13),

Der Gegenstand des Anspruch 14 beruht nicht auf erfinderischer Tätigkeit.

D1 offenbart weiterhin eine Vorrichtung gemäss Anspruch 1, wobei an den Lagerplätzen jeweils zumindest zeitweise ein erster Transportwagen (siehe Spalte 4, erster Abschnitt) angeordnet ist (vgl. Anspruch 15).

Infolgedessen wird ein zweiter Erfindungsgegenstand in den folgenden speziellen technischen Merkmalen, die in Anspruch 16 enthalten sind, gesehen:

Die ersten Transportwagen sind wahlweise auf jedem Lagerplatz des Lagers abstellbar.

Der Beitrag dieses speziellen technischen Merkmals zum Stand der Technik kann in folgendem gesehen werden: das Problem, dass die Rollen in vorher festgelegter Reihenfolge abgearbeitet werden müssen, wird gelöst.

Infolgedessen wird ein dritter Erfindungsgegenstand in den folgenden speziellen technischen Merkmalen, die in Anspruch 17 enthalten sind, gesehen:

Mindestens ein erster Transportwagen ist auf einem Transportweg auch in eine Auspackstation zum Auspacken der Materialrollen verfahrbar.

Der Beitrag dieses speziellen technischen Merkmals zum Stand der Technik kann in folgendem gesehen werden: das Problem, dass die Rolle im Lager während oder nach dem Auspacken auf ein anderes Transportmittel umgeladen werden muss, wird gelöst.

Es wird ein erfinderischer Zusammenhang mit dem Gegenstand der Ansprüche 18 und 19 gesehen.

Infolgedessen wird ein weiterer Erfindungsgegenstand in den folgenden speziellen technischen Merkmalen, die in Anspruch 20 enthalten sind, gesehen:

In virtueller Verlängerung der Bahnaufrichtung der bahnverarbeitenden Maschine ist ein Transportweg vorgesehen, auf dem der zweite Transportwagen verfahrbar ist.

Der Beitrag dieses speziellen technischen Merkmals zum Stand der Technik kann in folgendem gesehen werden: das Problem, dass die Rollen nur rechtwinklig zur Bahnaufrichtung im Lager transportiert werden können, wird gelöst.

Es wird ein erfinderischer Zusammenhang mit dem Gegenstand des Anspruch 11 sowie mit dem Gegenstand des Anspruch 21 gesehen.

D1 offenbart weiterhin eine Vorrichtung gemäss Anspruch 1, wobei die Lagerplätze über Strichstränge (siehe die zum Strang 66 parallelen Stränge) anfahrbar sind, die sich rechtwinklig vom Transportweg (entlang den Rollenwechslern) erstrecken (vgl. Anspruch 23),

und wobei nur auf einer Seiten eines Transportweges (entlang den Rollenwechslern) Lagerplätze (des Lagers 39) vorgesehen sind (vgl. Anspruch 24).

Der Gegenstand des Anspruch 25 erscheint prima facie nicht erfinderisch, siehe D2 und Abschnitt [0024] von D1.

Infolgedessen wird ein vierter Erfindungsgegenstand in den folgenden speziellen technischen Merkmalen, die in Anspruch 26 enthalten sind, gesehen:

Das Lager ist durch einen an den Grenzen des Lagers angebrachten abgesicherten Bereich gegen unbefugtes Betreten abgesichert.

Der Beitrag dieses speziellen technischen Merkmals zum Stand der Technik kann in folgendem gesehen werden: das Problem, dass Personal durch Rollen oder Transportfahrzeuge verletzt wird, wird gelöst.

Es ist allerdings fraglich, ob dieser Erfindungsgegenstand zu Patentansprüchen führt, die die Kriterien der Neuheit und erfinderischen Tätigkeit erfüllen, weil die Absicherung von Lagern bereits bekannt sein dürfte. Es wird ein erfinderischer Zusammenhang mit dem Gegenstand der Ansprüche 27-31 gesehen.

Der Gegenstand der Ansprüche 32-34 scheint nicht auf erfinderischer Tätigkeit zu beruhen, da diese lediglich dem Fachmann bekannte Ausgestaltungen einer Druckmaschine beinhalten. Auch der Gegenstand des Anspruch 35 ist dem Fachmann als Betriebsmöglichkeit eines Lagers per se bekannt, und auch der Gegenstand des Anspruch 36 scheint nicht auf erfinderischer Tätigkeit zu beruhen.

Der Gegenstand der Ansprüche 37, 38 und 39 wird durch D1 vorweggenommen und ist darum ebenfalls nicht neu, dasselbe gilt für Anspruch 40 (siehe D1, Spalte 2, Zeile 58-



Spalte 3, Zeile 4) und Anspruch 41.

Der Gegenstand des Anspruch 42 scheint nicht auf erfinderischer Tätigkeit zu beruhen.

Dasselbe gilt für den Gegenstand der Ansprüche 43-51, die lediglich Belegungszustände eines Lagers darstellen.

Der Gegenstand des Anspruch 52 ist nicht neu.

Infolgedessen wird ein fünfter, möglicherweise noch zu präzisierender Erfindungsgegenstand in den folgenden speziellen technischen Merkmalen, die in Anspruch 53 enthalten sind, gesehen:

Es sind zwei Lager mit jeweils einem zweiten Transportwagen angeordnet.

Der Beitrag dieses speziellen technischen Merkmals zum Stand der Technik kann in folgendem gesehen werden: das Problem, dass die die Rollen tragenden ersten Transportwagen vor der Weiterverarbeitung der Rollen zuvor noch auf einen zweiten Transportwagen aufgefahren werden müssen, wird gelöst.

Es besteht ein erfinderischer Zusammenhang mit dem Gegenstand der Ansprüche 54-57, und auch mit dem Gegenstand der Ansprüche 17-19.

Die Gegenstände der Ansprüche 58-63 weisen einen erfinderischen Zusammenhang zum Gegenstand des Anspruch 11 auf. Dasselbe gilt für den Gegenstand der Ansprüche 64-72.

Der Gegenstand der Ansprüche 73-79 scheint nicht auf erfinderischer Tätigkeit zu beruhen.

Infolgedessen wird ein sechster Erfindungsgegenstand in den folgenden speziellen technischen Merkmalen, die in Anspruch 80 enthalten sind, gesehen:

Bei der Mehrzahl der Lagerplätze weist jeder Lagerplatz einen eigenen Antrieb zum

Transport der Materialrollen auf.

Der Beitrag dieses speziellen technischen Merkmals zum Stand der Technik kann in folgendem gesehen werden: das Problem, dass bei einem Stillstand des zentralen Transportsystems die Transportanlage an allen Lagerplätzen gleichzeitig ausfällt, wird gelöst.

D1 offenbart weiterhin eine Vorrichtung zum Transport von Materialrollen von einem Lager 39) mit mehreren Lagerplätzen, wobei die Materialrollen in den Lagerplätzen auf jeweils einem ersten Transportplatz angeordnet sind (Teil v. Anspruch 2).

Infolgedessen wird ein weiterer Erfindungsgegenstand in den folgenden speziellen technischen Merkmalen, die in Anspruch 2 enthalten sind, gesehen:

Jedem Transportwagen ist ein fester Lagerplatz zugewiesen.

Der Beitrag dieses speziellen technischen Merkmals zum Stand der Technik kann in folgendem gesehen werden: das Problem, dass die Transportwagen innerhalb der Transportanlage überwacht werden müssen, wird gelöst.

Es besteht ein erfinderischer Zusammenhang mit dem Gegenstand des Anspruch 16.

D1 offenbart weiterhin eine Vorrichtung zum Transport von Materialrollen von einem Lager mit mehreren Lagerplätzen zu einer bahnverarbeitenden Maschine (vgl. Teil v. Anspruch 3).

Infolgedessen wird ein siebter Erfindungsgegenstand in den folgenden speziellen technischen Merkmalen, die in Anspruch 3 enthalten sind, gesehen:

Die Bahnverarbeitungsmaschine weist in Längsrichtung mehrere horizontal hintereinander angeordnete Bearbeitungsstationen auf und ein Rollenwechsler ist in horizontaler Richtung vor den Bearbeitungsstationen angeordnet, wobei vor dem Rollenwechsler und in virtueller Verlängerung zur Längsrichtung ein Transportweg vorgesehen ist und auf beiden Seiten dieses Transportweges jeweils mehrere Lagerplätze für Materialrollen angeordnet sind.

**SCHRIFTLICHER BESCHEID  
DER INTERNATIONALEN  
RECHERCHEBEHÖRDE (BEIBLATT)**

Internationales Aktenzeichen

PCT/EP2005/050569

Der Beitrag dieses speziellen technischen Merkmals zum Stand der Technik kann in folgendem gesehen werden: das Problem, dass die Rollen in Querrichtung zum Rollenwechsler zugeführt werden müssen, wird gelöst.

Es wird ein erfinderischer Zusammenhang mit dem Gegenstand der Ansprüche 4-7 gesehen.

\*\*\*

**Zu Punkt V.**

**Vorbemerkung**

Das Dokument DE 20 2004 012 800 U1 kann erst bezüglich seiner Relevanz geprüft werden, wenn die Prioritätsanmeldung der vorliegenden internationalen Patentanmeldung vorliegt. Zunächst ist festzustellen, dass die prioritätsbegründende Anmeldung zu der vorliegenden internationalen Patentanmeldung vor der DE 20 2004 012 800 U1 eingereicht wurde.

**1. Erfindungsgegenstand - Ansprüche 1, 8, 10-15, 20, 21, 23-25, 32-52, 58-79**

Es wird auf das folgende Dokument verwiesen:

✓ D1 : EP 0 925 248 A (KOENIG & BAUER AKTIENGESELLSCHAFT) 30. Juni 1999

(1999-06-30)

Die vorliegende Anmeldung erfüllt nicht die Erfordernisse des Artikels 33(1) PCT, weil der Gegenstand des Anspruchs 1 im Sinne von Artikel 33(2) PCT nicht neu ist.

Dokument D1 (auf das sich die Verweise in Klammern beziehen) offenbart

eine Vorrichtung zum Transport von Materialrollen (24), wobei die Materialrollen auf einem ersten Transportwagen (16) angeordnet sind und dieser Transportwagen auf einem zweiten Transportwagen (41) angeordnet ist, wobei der zweite Transportwagen (41) zwischen einem Lager (39) mit mehreren Lagerplätzen und einem Rollenwechsler (2) einer bahnverarbeitenden Maschine verfährt, wobei der zweite Transportwagen (41) mit dem ersten Transportwagen und der darauf gelagerten Materialrolle (24) bis in eine Aufachs- und/oder Entladeposition des Rollenwechslers fährt (vgl. Anspruch 1).

Damit ist der Gegenstand des Anspruch 1 nicht neu.

Auch der Gegenstand der Ansprüche 8, 10, 12, 13, 15, 23, 24, 37-39, 52 ist nicht neu. Darüber hinaus scheint der Gegenstand der Ansprüche 14, 25, 35, 36, 43-51 und 73-79 nicht auf erfinderischer Tätigkeit zu beruhen.

Der Gegenstand des Anspruch 11 beruht auf erfinderischer Tätigkeit. Dasselbe kann möglicherweise nach Präzisierung für die Ansprüche 58-71 zutreffen.

## **2. Erfindungsgegenstand - Ansprüche 2, 9, 16, 22**

✓ Es wird ergänzend auf das folgende Dokument verwiesen:

D2 : WO03/080484 A (KOENIG & BAUER AKTIENGESSELLSCHAFT) 2. Oktober 2003  
(2003-10-02)

### **Nächster Stand der Technik**

D1 offenbart (siehe Fig. 1) eine Vorrichtung zum Transport von Materialrollen von einem Lager (siehe das mittlere Lager) mit mehreren Lagerplätzen, wobei die Materialrollen (04)

in den Lagerplätzen auf jeweils einem ersten Transportwagen angeordnet sind (vgl. Teil v. Anspruch 2). Die Lagerung der Transportwagen im System ist dabei chaotisch und die Transportwagen verfügen über Datenträger, in die beim Beladen mit einem Transportgut Daten des Gutes eingeschrieben werden können (vgl. Teil von **Anspruch 2**).

### **Aufgabe**

Die technische Aufgabe kann darin gesehen werden, eine alternative Lagerorganisation aufzubauen.

### **Lösung**

Jedem ersten Transportwagen wird ein fester Lagerplatz zugewiesen (vgl. Rest von **Anspruch 2**).

### **Erfinderische Tätigkeit**

Der Fachmann hat ausgehend von D2 weder einen Hinweisauf eine technische Aufgabe, noch findet er, die Kenntnis der Aufgabe vorausgesetzt, Hinweise zu einer Lösung gemäss dem kennzeichnenden Teil des Anspruch 2. Er würde im Gegenteil das Lager üblicherweise als chaotisches Lager ausführen, d.h. jeder Transportwagen kann auf jedem Platz eines Lagers eingestellt werden.

Aus denselben Gründen ist der Gegenstand der Ansprüche 1 und 16 nicht neu über D1.

### **3. Erfindungsgegenstand - Ansprüche 17-19, 53-57**

Es wird ergänzend auf das folgende Dokument verwiesen:

- ✓ D3: DE 39 10 444 A1 (MASCHINENFABRIK WIFAG, BERN, CH) 4. Oktober 1990 (1990-10-04)

Anspruch 17 ist rückbezogen auf die Ansprüche 1, 2, 8 oder 15. Da der Gegenstand des Anspruch 2 neu ist und auf erfinderischer Tätigkeit beruht, erfüllt Anspruch 18 bei Rückbezug auf Anspruch 2 oder einen auf Anspruch 2 rückbezogenen Anspruch die

Kriterien der Neuheit und erfinderischen Tätigkeit, dasselbe gilt für die auf Anspruch 17 rückbezogenen Ansprüche 18 und 19.

Der Gegenstand des Anspruch 1 ist nicht neu. D3 offenbart in Anspruch 4, dass Papierrollen durch ein Rollwagensystem einer zentral angeordneten Auspack- und Klebestellenvorbereitungsstation zugeführt werden und nach dem Vorbereiten wieder auf das Rollwagensystem geladen werden.

Damit ist aus diesem Dokument bekannt, dass Rollwagensysteme Papierrollen zu Auspack- und Klebevorbereitungsstationen transportieren und von diesen ausgehend zu z. B. Druckmaschinen transportieren können. Da alle technischen Merkmale der Ansprüche 17-19 damit per se bekannt sind, erschliesst sich die Kombination der technischen Merkmale dieser Ansprüche mit dem Gegenstand des Anspruch 1 dem Fachmann daher in naheliegender Weise, ohne dass dazu erfinderische Tätigkeit erforderlich wäre. Vielmehr liegt eine reine Aneinanderreihung von Merkmalen vor. Bei Rückbezug auf Anspruch 1 erfüllen die Ansprüche 17-19 daher nicht das Kriterium der erfinderischen Tätigkeit.

Gleiches gilt entsprechend bei Rückbezug auf die Ansprüche 8 und 15, da auch der Gegenstand dieser Ansprüche nicht neu ist.

Zum Gegenstand der Ansprüche 53-57 ist zunächst festzustellen, dass sie an dieser Stelle nur mit Rückbezug auf Anspruch 1 und 3 geprüft werden, da eine Prüfung in Abhängigkeit von Anspruch 9, der an sich wiederum mehrfach abhängig ist, ins Uferlose führen würde.

Da der Gegenstand des Anspruch 3, wie später noch festgestellt wird, neu ist und auf erfinderischer Tätigkeit beruht, erfüllen auch die Ansprüche 53-57 in Rückbezug auf Anspruch 3 die Kriterien der Neuheit und erfinderischen Tätigkeit.

D1 offenbart den Gegenstand des Anspruch 1, wobei auch D1 zwei Lager - nämlich eines links von dem Gleis 66 in Fig. und eines rechts davon angeordnet ist und jedes über einen zweiten Transportwagen 27 verfügt (vgl. Anspruch 53),

wobei die beiden Lager mittels eines Gleises (17) verbunden sind (vgl. Anspruch 55),

und wobei zwischen den beiden Lagern eine Klebevorbereitungsstation angeordnet ist (vgl. Anspruch 56),

und wobei der zweite Transportwagen die klebevorbereitende Materialrolle (24) in das Lager (d.h. das Zwischenlager 39) transportierend angeordnet ist (vgl. Anspruch 57).

Der Gegenstand des Anspruch 54, wonach die Transportwege der beiden Transportwagen parallel verlaufend angeordnet sind, ist hingegen neu und beruht auch auf erfinderischer Tätigkeit. Ausgehend von D1 hätte der Fachmann nämlich keinerlei Veranlassung, eine von der in D1 offenbarten abweichende Anlagenkonfiguration zu wählen. Im Gegenteil würde er eher versuchen, die mit dieser Konfiguration erreichten Vorteile zu erhalten. Aufgrunddessen beruht der Gegenstand des Anspruch 54 auf erfinderischer Tätigkeit.

#### **4. Erfindungsgegenstand - Ansprüche 26-31**

Es wird ergänzend auf die folgenden Dokumente verwiesen:

- ✓ D4: US 2003/071162 A1 (MOSER HANS) 17. April 2003 (2003-04-17)
- D5: DE 196 26 866 A1 (BRUCKBAUER, SIEGFRIED, 93138 LAPPERSDORF, DE) 19. Juni 1997 (1997-06-19)
- ✓ D6: "ZAUN ERHOEHT SICHERHEIT IM MASCHINENUMFELD" BETRIEBSTECHNIK AKTUELL, VOGEL VERLAG GMBH, WURZBURG, DE, Bd. 39, Nr. 12, 1. Dezember 1998 (1998-12-01), Seite 28, XP000792690 ISSN: 1434-8071
- ✓ D7: DE 295 16 155 U1 (HOERMANN LOGISTIK GMBH, 80992 MUENCHEN, DE) 7. Dezember 1995 (1995-12-07)

Der Gegenstand der Ansprüche 26-31 ist rückbezogen auf die Ansprüche 1-4. Falls diese, wie im Falle des Anspruch 2 die Kriterien der Neuheit und erfinderischen Tätigkeit erfüllen, werden diese Kriterien natürlich auch durch die abhängigen Ansprüche erfüllt.

Falls jedoch, wie im Falle des Anspruch 1, der Gegenstand des unabhängigen Anspruchs

nicht die Kriterien der Neuheit und erfinderischen Tätigkeit erfüllt, so gelten folgende Überlegungen:

D4 und D5 offenbaren, dass die technische Aufgabe, Verletzungen des Bedienerpersonals an Rollenwechslern bzw. Schleusen von Materiallagern nicht neu ist. Schutz-zäune zur Sicherung gegen unbefugtes Betreten sind ein bekanntes Mittel (siehe D6) zur Sicherung von Maschinenteilen. Aufgrund dessen beruht der Gegenstand der Ansprüche 26-28 nicht auf erfinderischer Tätigkeit.

Auch Schleusen zum Einschleusen von Verarbeitungsmaterial und das Erfordernis ihrer Sicherung z.B. mittels Lichtschranken ist bekannt, siehe die D7. Auch wenn dieses Merkmal nicht explizit in Verbindung mit einem Lager für Rollen offenbart ist, ist doch zu berücksichtigen, dass der hier zu Rate gezogene Fachmann derjenige auf dem Gebiet der Lagerhaltung wäre, einem solchen Fachmann sind die in den abhängigen Ansprüchen 29-31 aufgeführten technischen Merkmale wahrscheinlich bekannt. Deswegen beruht der Gegenstand der Ansprüche 29-31 wohl nicht auf erfinderischer Tätigkeit.

#### **5. Erfindungsgegenstand - Ansprüche 80-88**

Es wird ergänzend auf die folgenden Dokumente verwiesen:

- ✓ D8: US-A-5 076 751 (KAFKA ET AL) 31. Dezember 1991 (1991-12-31)
- ✓ D9: DE 37 39 222 A1 (KONE ELEVATOR GMBH) 19. Mai 1988 (1988-05-19)
- ✓ D10: US-A-6 007 017 (VORWERK ET AL) 28. Dezember 1999 (1999-12-28)
- ✓ D11: DE 203 07 581 U1 (VOITH PAPER PATENT GMBH) 25. September 2003 (2003-09-25)

Für die Rückbezüge auf die Ansprüche 1-4 gelten analog die oben ausgeführten Bemerkungen.

D1 offenbart den Gegenstand des Anspruch 1, dabei sind im Zwischenlager 39 jeweils erste Transportwagen 16 auf Gleisen 31 hintereinander angeordnet zum weiteren Transport der mit Rollen 24 beladenen Transportwagen 27 auf die dritten Transportwagen 41. D1 macht dabei keine Angaben darüber, wie nach dem Verladen der zuvor-derst



liegenden Rolle auf den dritten Transportwagen die im Gleis 31 verbliebenen Rollen weiter nach vorne bewegt werden, um Platz für die nachkommenden Rollen zu schaffen. Der Fachmann erfährt hier nichts zur Lösung dieser Aufgabe. Da die ersten Transportwagen 16 offensichtlich nicht über einen eigenen Antrieb verfügen, besteht die Möglichkeit, dass die im Gleis verbliebenen Rollen entweder erst beim Nachschieben von weiteren ersten Transportwagen 16 mit Rollen 24 nach vorne in Richtung auf die Rollenwechsler geschoben werden, oder dass dies händisch (trotz des beträchtlichen Gewichts der Rollen) oder aufgrund einer schiefen Ebene der Gleise 31 geschieht, oder dass eine automatische Einrichtung die ersten Transportwagen jeweils soweit möglich nach vorne in Richtung auf die Rollenwechsler zu bewegt. Nichts deutet jedoch daraufhin, dass jedem Lagerplatz (in einem Gleis sind drei Lagerplätze) ein eigener Antrieb zugeordnet ist, Aufgrund dessen würde der Fachmann, ausgehend von D1, wohl kaum in Erwägung ziehen, für die Lagerplätze jeweils einen eigenen Antrieb vorzusehen, er würde im Gegenteil versuchen mit so wenig Lagerplätzen wie möglich auszukommen und deshalb einem Gleis jeweils nur einen Antrieb zuzuordnen.

Auch die Kombination mit anderen Dokumenten - eine sinnvolle technische Aufgabe vorausgesetzt - würde den Fachmann nicht in naheliegender Weise zum Gegenstand des Anspruch 80 führen. D8 offenbart in Spalte 6, Zeile 55-61, dass die Rollen aus den racks 26, 28 durch die machines 34, 35 entnommen werden, mithin verfügen die Lagerplätze dort nicht über einen eigenen Antrieb. Dasselbe gilt für die in D9 offenbarte Vorrichtung.

Da der Fachmann damit keine Veranlassung hätte, einem oder mehreren Lagerplätzen jeweils eigene Antriebe zuzuordnen, beruht der Gegenstand des Anspruch 80 auf erfinderischer Tätigkeit.

D10 offenbart in Fig. 3 und Spalte 4 Zeile 40 einen "motor 23" zum Ansteuern des "conveying system 24". Da die dem ersten Transportwagen gleichzusetzende "transport unit 14" auch über "drivable wheels 15" verfügt, ist der Gegenstand des Anspruch 84 zumindest nicht erfinderisch, je nach Interpretation von D10 auch nicht neu. Ergänzend ist auch die D11 Seite 6, Zeile 9-13, heranzuziehen, die dem Fachmann verschiedene Antriebe als Alternativen nennt.

D1 offenbart den Gegenstand des Anspruch 1, wobei der zweite Transportwagen keinen

eigenen Antrieb aufweist. Die Notwendigkeit eines solchen Antriebs ist auch für den Fachmann zumächst nicht erkennbar. Er würde im Gegenteil versuchen, den Wagen ohne separaten Antrieb auszuführen, da ein solcher Antrieb eine eigene Energieversorgung benötigt und damit eine Erhöhung der Anlagenkomplexität zur Folge hat. Auch der mangelnde Bauraum spricht gegen eine solche Lösung. Da sich damit der Gegenstand des Anspruch 1 nicht in naheliegender Weise aus dem Stand der Technik ergibt, beruht der Gegenstand des Anspruch 87 auf erfinderischer Tätigkeit.

#### **6. Erfindungsgegenstand - Ansprüche 3-7**

Es wird auf die folgenden Dokumente verwiesen:

- ✓ D12: DE 41 35 001 A1 (MITSUBISHI JUKOGYO K.K., TOKIO/TOKYO, JP) 4. Juni 1992 (1992-06-04)
- ✓ D13: US-A-4 537 368 (RADMORE ET AL) 27. August 1985 (1985-08-27)
- ✓ D14: PATENT ABSTRACTS OF JAPAN Bd. 011, Nr. 388 (M-652), 18. Dezember 1987 (1987-12-18) & JP 62 157160 A (DAINIPPON PRINTING CO LTD), 13. Juli 1987 (1987-07-13)

D12 offenbart eine

Vorrichtung zum Transport von Materialrollen (20) von einem Lager (11) mit mehreren Lagerplätzen zu einer bahnverarbeitenden Maschine (4), wobei die bahnverarbeitende Maschine in Längsrichtung mehrere horizontal hintereinander angeordnete Bearbeitungsstationen aufweist (nicht in der Zeichnung dargestellt, aber implizit offenbart, weil Rotationsdruckmaschinen immer nachgeschaltete Verarbeitungsstufen haben) und ein Rollenwechsler (ebenfalls implizit offenbart) in horizontaler Richtung vor den Bearbeitungsstationen angeordnet ist.

Der kennzeichnende Merkmal des Anspruch 3 besteht darin, dass vor dem Rollenwechsler und in virtueller Verlängerung zur Längsrichtung ein Transportweg eines Transportwagens vorgesehen ist und auf beiden Seiten dieses Transportweges jeweils mehrere Lagerplätze für Materialrollen angeordnet sind.

**SCHRIFTLICHER BESCHEID  
DER INTERNATIONALEN  
RECHERCHEBEHÖRDE (BEIBLATT)**

Internationales Aktenzeichen

PCT/EP2005/050569

Damit wird die technische Aufgabe gelöst, dass mehrere Rollen zur freien Auswahl jeweils vor einem Rollenwechsler zu dessen Beschickung gelagert werden. Ausgehend von D1 ist nicht erkennbar, in welcher Weise sich der Gegenstand des Anspruch 3 in naheliegender Weise für den Fachmann ergeben könnte. Deswegen beruht der Gegenstand des Anspruch 3 auf erfinderischer Tätigkeit.

D13 offenbart eine Vorrichtung zum Transport von Materialrollen von einem Lager mit mehreren Lagerplätzen (nicht dargestellt) zu einer bahnverarbeitenden Maschine (nicht dargestellt), wobei die bahnverarbeitende Maschine in Längsrichtung mehrere horizontal hintereinander angeordnete Bearbeitungstationen (siehe Spalte 2, Zeile 6: "...a number of different machines for any series of operations..." ) aufweist und ein Rollenwechsler (22) in horizontaler Richtung vor den Bearbeitungstationen angeordnet ist (dies ist die fachübliche Anordnung), wobei die Lagerplätze parallel zur Längsrichtung und parallel zu den Bearbeitungstationen angeordnet sind (vgl. Anspruch 4). Damit ist der Gegenstand des Anspruch 4 nicht neu.

Es ist dabei zu berücksichtigen, dass nach klassischer Definition eine Gerade auch zu sich selbst parallel ist. Eine Anordnung, wonach die Lagerplätze parallel versetzt zu den Bearbeitungstationen ist, ist damit zunächst neu.

Im Übrigen nimmt auch D14 die Neuheit des Anspruch 4 vorweg.

In der in D14 offenbarten Vorrichtung werden dabei die Materialrollen von einer der Bearbeitungsmaschine abgewandten Seite aus den Lagerplätzen entnommen, deshalb ist auch der Gegenstand des Anspruch 5 nicht neu.

Ausgehend von den in D13 und D14 offenbarten Vorrichtungen, in denen die Transportwege rechtwinklig zur Längsrichtung verlaufen, hätte der Fachmann keine Veranlassung, zum Gegenstand des Anspruch 6 zu gelangen.

Der Gegenstand von Anspruch 7 wird durch D13 vorweggenommen und ist damit nicht neu.

\*\*\*\*\*

Translation of the pertinent portions of a Notification Regarding the Forwarding of the International Search Report and the Written Decision of the International Search Authority or the Declaration, mailed 09/09/2005

This International Search Report comprises a total of 11 pages. Copies of the prior art documents cited in this report are also enclosed.

3. **X Lack of unity of the invention** (see Field III)

4. **Regarding the Title of the Invention:**

X The wording submitted by the applicant is approved.

5. **Regarding the Abstract:**

X The wording has been determined by the Authority in accordance with Rule 38.2b) in the version indicated in Field IV.

6. **Regarding the Drawings:**

- a. Fig. 6 is to be published with the abstract, as selected by the Authority, since the applicant did not propose a drawing.

Field III Remarks in the Case of a Lack of Unity of the Invention (continuation of Point 3 on Page 1)

The International Search Authority has determined that this international application contains multiple inventions:

See attached text

1. X Because the applicant has paid all required supplementary search fees in a timely manner, this international search report covers all searchable claims.

*[The following three pages are translated in WO 2005/080241 A3]*

## WRITTEN DECISION OF THE INTERNATIONAL SEARCH AUTHORITY

2. This decision contains information regarding the following items:

Field I      Basis of the Notification

Field IV     Lack of Unity of the Invention

Field V      Substantiated Determination under Rule 43bis.1(a)(i) regarding novelty, inventive step and industrial applicability; documents and explanations to support this determination

**Field I      Basis of the Notification**

*[No entries marked in this section]*

**Field IV      Lack of Unity of the Invention**

3. ☒ In response to the request for payment of additional fees (Form PCT/ISA/206) the applicant:

☒ has submitted the additional fees.

3. The Authority is of the opinion that the requirement regarding unity of the invention according to Rules 13.1, 13.2 and 13.3

☒ has not been fulfilled for the following reasons:

**See attached sheet**

4. Thus the notification is issued for the following portions of the international application:

☒ all portions

**Field V      Substantiated Determination under Rule 43bis.1(a)(I) Regarding Novelty, Inventive Step and Industrial Applicability; Documents and Explanations to Support this Determination**

1. Determination

Novelty	Yes: Claims	2 3, 6, 9, 11, 14, 17, 18, 20-22, 25-31, 35, 36, 40, 42-51, 54, 58- 71, 73-83, 85-87, 88
	No: Claims	1, 4, 5, 7, 8, 10, 12, 13, 15, 16, 19, 23, 24, 32-34, 37-39, 41, 52, 53, 55, 56, 57, 72, 84
Inventive Step	Yes: Claims	2, 3, 6, 9, 11, 20-22, 42, 58-71, 80-83, 87, 88
	No: Claims	14, 17, 18, 25-31, 35, 36, 40, 43-51, 54, 73-79, 85, 86
Industrial Applicability	Yes: Claims	1-88
	No: Claims:	

2. Documents and Explanations  
**See attached text**

**WRITTEN DECISION OF THE INTERNATIONAL SEARCH AUTHORITY (SUPPLEMENTARY SHEET)**

**Re: Item IV.**

The different inventions/groups of inventions are:

***[These sections are translated in WO 2005/080241 A3]***

For the following reasons, these inventions/groups are not linked such that they implement a single common inventive idea (Rule 13.1 PCT):

Reference is made to the following documents:

D1: EP-A-0 925 248 (KOENIG & BAUER AKTIENGESSELLSCHAFT) 30 June 1999 (06/30/1999)

D2: US-A-6 007 017 (VORWERK ET AL) 28 December 1999 (12/28/1999)

D1 discloses

a device for transporting reels of material (24), wherein the reels of material are arranged on a first transport carriage (16) and this transport carriage is arranged on a second transport carriage (41), wherein the second transport carriage (41) moves between a storage area (39) with a plurality of storage spaces and a reel changer (2) in a web-processing machine, wherein the second transport carriage (41) travels with the first transport carriage and the reel of material (24) disposed thereon up to an uploading and/or unloading position for the reel changer (see claim 1),

wherein the reels (24) are stored in the storage spaces (of the storage area 39) on first transport carriages (16) (see claim 8),

wherein the storage spaces is *[sic]* arranged downstream from a preparation station, relative to the direction of travel of the reels, wherein said station is designed for the manual or automated application of splice elements (see claim 10).

Accordingly, a first object of the invention is seen in the following special technical features that are contained in claim 11:

A plurality of storage spaces for reels of material are arranged on each side of the transport route.

The contribution of this special technical characterizing feature to the state of the art can be seen in the following: The object of creating a plurality of easily accessible storage spaces in a transport system that is equipped with first transport carriages that transport the reels of material and second transport carriages that carry the first transport carriages is attained.



D1 further discloses a device according to claim 1,

wherein the storage area is designed in the manner of an intermediate storage area, especially in the manner of a daily storage area (see D1, column 3, lines 39-42) (see claim 12),

wherein at least two reels of material (24) are stored in the storage spaces of the storage area (39), which have already been unpacked and prepared with splices for the reel change (the preparation station 26 is positioned in front of the splice stations) (see claim 13).

The object of claim 14 is not based upon an inventive step.

D1 further discloses a device according to claim 1, wherein in each of the storage spaces a first transport carriage is arranged at least for a time (see column 4, first paragraph) (see claim 15).

Accordingly, a second object of the invention is seen in the following special technical characterizing features that are contained in claim 16:

The first transport carriages can optionally be placed in any of the storage spaces in the storage area.

The contribution of this special technical characterizing feature to the state of the art can be seen in the following: The problem that the reels must be processed in a previously established sequence is solved.

Accordingly, a third object of the invention is seen in the following special technical characterizing features that are contained in claim 17:

At least one first transport carriage can also be moved along a transport route into an unpacking station for unpacking the reels of material.

The contribution of this special technical characterizing feature to the state of the art can be seen in the following: The problem that the reel must be transferred to another transport element in the storage area during or after unpacking is solved.

An inventive link with the object of claims 18 and 19 is seen.

Accordingly, a further object of the invention is seen in the following special technical characterizing features that are contained in claim 20:

In a virtual extension of the direction of web travel in the web-processing machine, a transport route is provided, along which the second transport carriage can be moved.

The contribution of this special technical characterizing feature to the state of the art can be seen in the following: The problem that the reels can be transported only perpendicular to the direction of web travel in the storage area is solved.

An inventive link with the object of claim 11 and with the object of claim 21 is seen.

D1 further discloses a device according to claim 1, wherein the storage spaces can be approached via branch lines (see the lines that are parallel to the line 66), which extend perpendicular to the transport route (along the reel changers) (see claim 23),

and wherein storage spaces (for the storage area 39) are provided on only one side of a transport route (along the reel changers) (see claim 24).

The object of claim 25 appears prima facie to be non-inventive, see D2 and paragraph [0024] of D1.

Accordingly, a fourth object of the invention is seen in the following special technical characterizing features that are contained in claim 26:

The storage area is secured against unauthorized entry by a secured area installed along the perimeter of the storage area.

The contribution of this special technical characterizing feature to the state of the art can be seen in the following: The problem that personnel can be injured by reels or transport vehicles is solved.

It is, however, questionable whether this object of the invention results in patent claims that meet the criteria for novelty and inventive activity, since the securing of storage areas might already be known. An inventive link with the object of claims 27-31 is seen.

The object of claims 32-34 does not appear to be based upon an inventive step, as these contain only embodiments for a printing machine that are known to one of ordinary skill in the art. The object of claim 35 is also known per se to one of ordinary skill in the art as a possible mode of operation for a storage area, and the object of claim 36 also does not appear to be based upon an inventive step.

The object of claims 37, 38 and 39 is anticipated by D1 and therefore also is not novel; the same applies to claim 40 (see D1, column 2, line 58 - column 3, line 4) and claim 41.

The object of claim 42 does not appear to be based upon an inventive step.

The same applies to the object of claims 43-51, which represent *[sic]* only loading configurations for a storage area.

The object of claim 52 is not novel.

Accordingly, a fifth object of the invention, which may possibly be defined more precisely, is seen in the following special technical characterizing features that are contained in claim 53:

Two storage areas, each with a second transport carriage, are arranged.

The contribution of this special technical feature to the state of the art can be seen in the following: The problem that the first transport carriages that carry the reels must be moved into position on second transport carriages prior to transfer of the reels is solved.

An inventive link exists with the object of claims 54- 57, and with the object of claims 17-19.

The objects of claims 58-63 have an inventive link with the object of claim 11. The same applies to the object of claims 64-72.

The object of claims 73-79 does not appear to be based upon an inventive step.

Accordingly, a sixth object of the invention is seen in the following special technical characterizing features that are contained in claim 80:

For the majority of the storage spaces, each storage space is equipped with its own drive for transporting the reels of material.

The contribution of this special technical characterizing feature to the state of the art can be seen in the following: The problem that when the central transport system is down the transport system in all storage spaces is also out of service is solved.

D1 further discloses a device for transporting reels of material from a storage area (39) comprising a plurality of storage spaces, wherein the reels of material are arranged in the storage spaces, each in a first transport position (part of claim 2).

Accordingly, a further object of the invention is seen in the following special technical features that are contained in claim 2:

A fixed storage space is assigned to each transport carriage.

The contribution of this special technical characterizing feature to the state of the art can be seen in the following: The problem that the transport carriages must be monitored inside the transport system is solved.

An inventive link exists with the object of claim 16.

D1 further discloses a device for transporting reels of material from a storage area comprising a plurality of storage spaces to a web-processing machine (see part of claim 3).

Accordingly, a seventh object of the invention is seen in the following special technical features that are contained in claim 3:

The web-processing machine has multiple processing stations arranged horizontally one in front of another, in a longitudinal direction, and a reel changer is arranged horizontally in front of the processing stations, wherein in front of the reel changer and in a virtual extension of the longitudinal direction a transport route is provided, and on both sides of this transport route, multiple storage spaces for reels of material are arranged.

The contribution of this special technical characterizing feature to the state of the art can be seen as follows: The problem that the reels must be advanced to the reel changer in a transverse direction is solved.

An inventive link with the object of claims 4-7 is seen.

10/590390

IAP9 Rec'd PCT/PTO 23 AUG 2006

**Re Point V.**

**Preliminary Remarks**

The document DE 20 2004 012 800 U1 can be examined in terms of its relevance only when the priority application for the present international patent application is available. It must first be determined that the application establishing priority for the present international patent application was filed prior to DE 20 2004 012 800 U1.

**1. Object of the invention - Claims 1, 8, 10-15, 20, 21, 23-25, 32-52, 58-79**

Reference is made to the following document:

D1: EP 0 925 248 A (KOENIG & BAUER AKTIENGESELLSCHAFT) 30 June 1999 (06/30/1999)

The present application does not fulfill the requirements of Article 33(1) PCT, since the object of claim 1 is not novel as defined by Article 33(2) PCT.

Document D1 (to which the references in parentheses refer) discloses

a device for transporting reels of material (24), wherein the reels of material are arranged on a first transport carriage (16) and this transport carriage is arranged on a second transport carriage (41), wherein the second transport carriage (41) moves between a storage area (39) comprising a plurality of storage spaces and a reel changer (2) in a web-processing machine, wherein the second transport carriage (41) travels with the first transport carriage and the reel of material (24) disposed thereon up to an uploading and/or unloading position for the reel changer (see claim 1).

Thus the object of claim 1 is not novel.

The object of claims 8, 10, 12, 13, 15, 23, 24, 37-39, 52 is also not novel. Furthermore, the object of claims 14, 25, 35, 36, 43-51 and 73-79 is not based upon an inventive step.

The object of claim 11 is based upon an inventive step. The same may also apply to claims 58-71 if they are more precisely defined.

**2. Object of the Invention - Claims 2, 9 16, 22**

Further reference is made to the following document:

D2: WO03/080484 A (KOENIG & BAUER AKTIENGESellschaft) 2 October 2003  
(10/02/2003)

### **Closest Prior Art**

D1 discloses (see Fig. 1) a device for transporting reels of material from a storage area (see the center storage area) comprising a plurality of storage spaces, wherein each of the reels of material (04) in the storage spaces is arranged on a first transport carriage (see part of claim 2). In this, the storage of the transport carriages in the system is random, and the transport carriages are equipped with data storage media, in which, when materials for transport are loaded on, data regarding the material can be entered (see part of **claim 2**).

### **Object**

The technical object can be seen as developing an alternative storage area organization.

### **Solution**

A fixed storage space is assigned to each first transport carriage (see remainder of **claim 2**).

### **Inventive Step**

Based upon D2, one of ordinary skill in the art is not prompted toward a technical solution, nor does one find, assuming knowledge of the object, references to a solution according to the characterizing portion of claim 2. On the contrary, one would ordinarily implement the storage area as a random storage area, i.e. each transport carriage could be placed in any space in a storage area.

For the same reasons, the object of claims 1 and 16 is not novel relative to D1.

### **3. Object of the Invention - Claims 17-19, 53-57**

Further reference is made to the following document:

D3: DE 39 10 444 A1 (MASCHINENFABRIK WIFAG, BERN, CH) 4 October 1990 (10/04/1990)

Claim 17 refers back to claims 1, 2, 8 or 15. Because the object of claim 2 is novel and based upon an inventive step, claim 18, in its reference back to claim 2 or to a claim that refers back to

claim 2, fulfills the criteria for novelty and inventive activity; the same applies to claims 18 and 19, which refer back to claim 17.

The object of claim 1 is not new. D3 discloses in claim 4 that reels of paper are supplied to a centrally arranged unpacking and splice-preparation station via a reel carriage system, and after this preparation are loaded back onto said reel carriage system.

Thus it is known from this document that reel carriage systems are capable of transporting paper reels to unpacking and splice-preparation stations, and from these, for example, to printing machines. Because all the technical features of claims 17-19 are thus known per se, the combination of the technical features of these claims and the object of claim 1 is revealed to one of ordinary skill in the art in an obvious manner, without requiring any inventive activity. Instead, a mere sequence of characterizing features is presented. Thus with a reference back to claim 1, claims 17-19 do not fulfill the criterion of inventive activity.

The same applies accordingly with reference to claims 8 and 15, as the object of these claims also is not new.

Regarding the object of claims 53-57, it must first be noted that these have been examined by this office only with reference back to claims 1 and 3, as an examination based upon claim 9, which itself is dependent upon several claims, would be non-productive.

Because the object of claim 3, as will be established in what follows, is novel and based upon an inventive step, claims 53-57, with reference back to claim 3, also fulfill the criteria for novelty and inventive activity.

D1 discloses the object of claim 1, wherein D1 is also equipped with two storage areas - namely one arranged to the left of the track 66 in Fig. *[sic - no number indicated]* and one to the right of it, and each is equipped with a second transport carriage 27 (see claim 53),

wherein the two storage areas are connected to one another via a track (17) (see claim 55), and wherein a splice preparation station is arranged between the two storage areas (see claim 56),

and wherein the second transport carriage is arranged to transport the splice-prepared reel of material (24) into the storage area (i.e. the intermediate storage area 39) (see claim 57).

In contrast, the object of claim 54, according to which the transport routes of both transport carriages are arranged running parallel to one another, is novel and is based upon an inventive

step. Namely, based upon D1, one of ordinary skill in the art would have no cause at all to choose a system configuration that would deviate from that disclosed in D1. In contrast, he would be more likely to attempt to obtain the benefits achieved with this configuration. For this reason, the object of claim 54 is based upon an inventive step.

#### **4. Object of the Invention - Claims 26-31**

Supplementary reference is made to the following documents:

D4: US 2003/071162 A1 (MOSER HANS) 17 April 2003 (04/17/2003)

D5: DE 196 26 866 A1 (BRUCKBAUER, SIEGFRIED, 93138 LAPPERSDORF, DE) 19 June 1997 (06/19/997)

D6: "ZAUN ERHOEHT SICHERHEIT IM MASCHINENUMFELD" BETRIEBSTECHNIK  
AKTUELL, VOGEL VERLAG GMBH, WURZBURG, DE, Vol. 39, No. 12, 1 December 1998 (12/01/1998), page 28, XP000792690 ISSN: 1434-8071

D7: DE 295 16 155 U1 (HOERMANN LOGISTIK GMBH, 80992 MUENCHEN, DE) 7 December 1995 (12/07/1995)

The object of Claims 26-31 refers back to claims 1-4. If these, as in the case of claim 2, fulfill the criteria for novelty and inventive activity, these criteria are naturally also fulfilled by the dependent claims.

If, however, as in the case of claim 1, the object of the independent claim does not fulfill the criteria for novelty and inventive activity, then the following considerations apply:

D4 and D5 disclose that the technical object of *[a word is missing here, probably "preventing" - Translator]* injuries to operating personnel caused by reel changers or transfer channels in material storage areas is not new. Protective fencing designed to secure against unauthorized entry are a known means (see D6) for securing mechanical equipment. For this reason, the object of claims 26-28 is not based upon inventive activity.

In addition, transfer channels for inputting processing material and the need to secure said channels, for example by means of photoelectric beams, are known, see D7. Even if this characterizing feature is not explicitly disclosed in connection with a storage area for reels, it should still be taken into account that one of ordinary skill in the art who would be consulted in this area would be skilled in the field of warehousing, and to such a person of ordinary skill in the art, the technical features described in the dependent claims 29-31 are probably known. For this reason, the object of claims 29-31 certainly is not based upon an inventive step.



## **5. Object of the Invention - Claims 80-88**

Supplementary reference is made to the following documents:

D8: US-A-5 076 751 (KAFKA ET AL) 31 December 1991 (12/31/1991)

D9: DE 37 39 222 A1 (KONE ELEVATOR GMBH) 19 May 1988 (05/19/1988)

D10: US-A-6 007 017 (VORWERK ET AL) 28 December 1999 (12/28/1999)

D11: DE 203 07 581 U1 (VOITH PAPER PATENT GMBH) 25 September 2003 (09/25/2003)

For references to claims 1-4, the above remarks similarly apply.

D1 discloses the object of claim 1, in which, in the intermediate storage area 39 in each case first transport carriages 16 are arranged one in front of another on tracks 31, for the transfer of the transport carriages 27 that are loaded with reels 24, onto the third transport carriages 41. In this, D1 makes no reference as to how, once the reel that is farthest to the front has been transferred to the third transport carriage, the reels that remain in the track 31 are moved forward to create space for the reels behind them. Here, one of ordinary skill in the art learns nothing toward attaining this object. Since the first transport carriages 16 are obviously not equipped with their own drive, it is possible for the reels that remain in the track to either be pushed forward in the direction of the reel changer once other first transport carriages 16 with reels 24 have been pushed forward, or for this to occur manually (despite the considerable weight of the reels) or as a result of an inclined plane of the track 31, or for an automatic device to move the first transport carriages in each case as far as possible toward the front in the direction of the reel changer. However nothing indicates that each storage space (three storage spaces are in one track) is allocated its own drive. Consequently, on the basis of D1 one of ordinary skill in the art would hardly consider providing a separate drive for each storage space; in contrast he would attempt to get by with as few storage spaces as possible, and therefore would allocate only one drive to each track.

A combination with other documents - assuming a logical technical object - also would not lead one of ordinary skill in the art to the object of claim 80 in an obvious manner. D8 discloses, in column 6, lines 55-61, that the reels are removed from the racks 26, 28 by the machines 34, 35, therefore the storage spaces there are not equipped with their own drives. The same applies to the device disclosed in D9.

Because one of ordinary skill in the art would thus have no cause to equip one or more storage spaces each with its own drive, the object of claim 80 is based upon an inventive step.

D10 discloses in Fig. 3 and column 4 line 40 a "motor 23" for actuating the "conveying system 24". Because the "transport unit 14", which is equivalent to the first transport carriage, is also equipped with "drivable wheels 15", the object of claim 84 is at least not inventive, and, depending upon the interpretation of D10, is also not novel. Additionally, D11, page 6, lines 9-13, which names various drives as alternatives for one of ordinary skill in the art, should also be referenced.

D1 discloses the object of claim 1, wherein the second transport carriage does not have its own drive. Furthermore, the need for such a drive is not apparent to one of ordinary skill in the art. On the contrary, he would attempt to design the carriage without a separate drive, as such a drive requires a separate energy source, resulting in an increase in the complexity of the system. A shortage of space would also speak against such a solution. Because the object of claim 1 therefore does not result in an obvious manner from the prior art, the object of claim 87 is based upon an inventive step.

## **6. Object of the Invention - Claims 3-7**

Reference is made to the following documents:

- D12: DE 41 35 001 A1 (MITSUBISHI JUKOGYO K.K., TOKIO/TOKYO, JP) 4 June 1992 (06/04/1992)
- D13: US-A-4 537 368 (RADMORE ET AL) 27 August 1985 (08/27/1985)
- D14: PATENT ABSTRACTS OF JAPAN Vol. 011, No. 388 (M-652), 18 December 1987 (12/18/1987) & JP 62 157160 A (DAINIPPON PRINTING CO LTD), 13 July 1987 (07/13/1987)

D12 discloses a

device for transporting reels of material (20) from a storage area (11) comprising a plurality of storage spaces to a web-processing machine (4), wherein the web-processing machine has multiple processing stations arranged horizontally one in front of another in a longitudinal direction (not illustrated in the drawing, but implicitly disclosed, since rotary printing machines always have processing stages connected in sequence), and a reel changer (also implicitly disclosed) is arranged in a horizontal direction in front of the processing stations.

The characterizing feature of claim 3 consists in that in front of the reel changer and in a virtual extension of the longitudinal direction, a transport route for a transport carriage is provided, and a plurality of storage spaces for reels of material are arranged on both sides of this transport route.

Thus the technical object is attained in that multiple reels for free selection are each stored in front of a reel changer to be fed into it. Based upon D1, it is not apparent how the object of claim 3 could be suggested in an obvious manner to one of ordinary skill in the art. Consequently, the object of claim 3 is based upon an inventive step.

D13 discloses a device for transporting reels of material from a storage area comprising a plurality of storage spaces (not shown) to a web-processing machine (not shown), wherein the web-processing machine has multiple processing stations arranged horizontally, one in front of another, in a longitudinal direction (see column 2, line 6: "...a number of different machines for any series of operations..."), and a reel changer (22) is arranged horizontally in front of the processing stations (this is the customary arrangement), wherein the storage spaces are arranged parallel to the longitudinal direction and parallel to the processing stations (see claim 4). Thus, the object of claim 4 is not novel.

In this, it must be taken into account that, according to the classical definition, a straight line is also parallel to itself. An arrangement in which the storage spaces are offset, parallel to the processing stations, is therefore novel.

Furthermore, D14 also anticipates the novelty of claim 4.

In addition, in the device disclosed in D14 the reels of material are removed from the storage spaces from a side that faces away from the processing machine, therefore the object of claim 5 also is not novel.

Based upon the devices disclosed in D13 and D14, in which the transport routes extend perpendicular to the longitudinal direction, one of ordinary skill in the art would have no cause to arrive at the object of claim 6.

The object of claim 7 is anticipated by D13 and therefore is not novel.